

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Einzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einblättrige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 556.

Samstag, den 26. November

1892.



Zur Saison empfehlen wir:

Holz- u. Kohlenkasten,
Kohlentrommeln,
Kamin- u. Ofenschirme,
Kohleneimer,
Kohlenfüller,
Ascheimer,
Kohlenkasten
mit und ohne Deckel,
Ofen- und Kamin-
vorsetzer
in reichster Auswahl,
Feuergeräthständer
mit Geräthschaften,
Feuerungsgegenstände
als:
Kohlenlöffel,
Stoher, Zangen
etc.

Wärmflaschen,
Fusschemel mit
Wärmflaschen,
Wäschewärmer,
Heisswasser-Kannen,
Verdampfschalen,
Petroleumkannen,
Regenschirmständer,
Corridor-Fussbürsten,
Thee-
und Kaffeemaschinen,
vernickelt, blank, kupfer
und kupfer bronzirt,
Theekesselständer
mit und ohne Tisch,
Samovars, Schnell-
kocher, Speisewärmer
etc.



Ausverkauf

von

Blumentischen.

Gebrüder Wollweber, Langgasse 41 u. Bärenstrasse 8,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

22808

Handschuhe



Kauft man am besten und billigsten beim Verfertiger selbst.
Selbstverfertigte Glacé für Damen und Herren von 2 Mk.
an. Glacé mit prima Futter von 2,75 Mk. an. Glacé
mit Futter, Velgebälz und Mechanik nur 3 Mk. Militär-Handschuhe
in Wildleder und Tricot ausnahmsweise billig. Alle Sorten Wäsche und
Büchsen, Krümmen- und Tricot-Handschuhe für Damen und
Herren in allen Farben und größter Auswahl, sowie selbstverfertigte
Dofenträger, Cravatten, Güte, Schirme, Kragen u. Manschetten
zu äußerst billigen Preisen bei

Friedrich Strensch,
Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.



Kochherde,

eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die
Herd- und Ofenfabrik Altmann's Nachf., Bleichstraße 24.

22564

Central-Bodega

der Imperial Wine Company

London EC.

22837

Filiale: Wiesbaden, Langgasse 40.

Glasweiser Ausschank

der spanischen und portugiesischen etc. Weine obiger Gesellschaft.

Flaschen-Verkauf zu Original-Preisen.

Prima russischer Caviar

(von der Firma N. Schischin & Sohn in Berlin).

sowie stets frische Fleischpastetchen etc.

Schluss des Ausverkaufs

ist in kurzer Zeit, da das Haus abgerissen wird. Die noch auf Lager befindlichen Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Röcke, Hosen, Westen, Schlafröcke und Toppas, Anzüge und Paletots für Jünglinge und Knaben, Arbeiter-Kleider, Hemden etc. werden

zu jedem nur annehmbaren Gebote
losgeschlagen. 22917

Laden-Einrichtung, Schaufenster-Lampe und Spiegel sind billig zu verkaufen

34. Marktstraße 34, vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

Der Verwalter: Max Heim.

Wegen Geschäfts-Auflösung

empfehlen, zu

Weihnachts-Geschenken

sich ganz besonders eignend, mehrere Hundert der schönsten fertigen

Herrn-Schlafröcke und Hausröcke

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre zu außerordentlich
billigen und bedeutend herabgesetzten Preisen. 22736

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.



Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte bald zu bestellen.

Grösste Auswahl in Stoffen. Grösste Auswahl in Einsätzen für jeden Geschmack.

Garantie für guten Sitz!

Billige Preise!

Lager in fertigen Hemden in allen Weiten von Mk. 3,75 an. 21522

Theodor Werner, Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Die noch in meinem

Ausverkauf auf Lager habenden Kinder-Mäntel

werden wegen gänzlicher Aufgabe mit Mk. 3-5 pro Stück verkauft. 2278

4. Grosse Burgstrasse 4. A. Maass, 4. Grosse Burgstrasse 4.

Photographie!

L. Schewes,

Tannusstraße 3.

Tannusstraße 3.

Bitte das geehrte Publikum, die für Weihnachten bestimmten Aufträge baldigst an mich gelangen zu lassen. Vergrößerungen nach jedem Bilde bei bester Ausführung billigste Preise: **Lebensgroße Brustbilder Mk. 80**, alle anderen Größen entsprechend billig.

Mache noch auf die an meinem Geschäft aus-
gestellten Photographien aufmerksam, angefertigt auf **Mignonpapier**, welches durch seine große Haltbarkeit und schönes Aussehen verschiedentlich preis-
gekrönt wurde.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

22401

D. D.

Photographie Fritz Bornträger,

Wilhelms-Allee.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle mein Atelier zur Anfertigung von Aufnahmen jeder Größe. Specialität: **Vergrößerungen und colorirte Photographien**. Einer sorgfältigen Ausführung wegen sind Bestellungen für Weihnachten bald anzumelden. Aufnahmezeit von 10 bis 3 Uhr bei jeder Witterung.

22543

Hochachtungsvoll
F. B.

Zu Weihnachten bestimmte Aufträge zur Anfertigung von Wäsche

erbitten uns möglichst frühzeitig.

22766

Geschwister Strauss,

Weißwaaren- u. Ausstattungs-Geschäft.

Specialität: **Damen- und Kinderwäsche**,

Kleine Burgstraße 6, im kölnischen Hof.

N. Marx, Hoflieferant, Biebrich.

Haltestelle der Dampf-Strassenbahn.

Anfertigung eleganter Damen-Costüme

zu sehr mässigen Preisen.

22098

Grosse Auswahl in Stoffen aller Art.

Schürzen aller Art

im Ausverkauf billigt.

22628

Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Medico-mechanisches Institut,
Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heil-
gymnastik u. Massage,
Mainzerstrasse 9.
Sprechstunde: 4-5 Uhr täglich, ausser Sonntags.
Näheres durch Prospecto.

18860

Winter- Handschuhe.

Gestrickte Kinder-Handschuhe,
einfarbig u. bunt, Paar . **15 Pf.**

Gestrickte Herren- u. Damen-
Handschuhe, reine Wolle . **50 „**

Gefütterte Tricot-Handschuhe
mit Patentverschluss, für
Herren **75 „**

Neue Krimmer-Handschuhe für
Damen, sehr elegant . . **85 „**

Gefütterte Glacé-Handschuhe
mit Raupen und Patent-
verschluss **2.25**

Hochfeine Krimmer-Handschuhe
mit Lederbesatz und Futter **2.75**

Neue Ringwood - Handschuhe
aus Ia engl. Wolle, Paar . **75 „**

Ball-Handschuhe für Damen,
in allen Farben, Paar . . **30 „**

Bessere Sorten, reich gestickt u.
durchbrochene Manschette **75 „**

Simon Meyer,
Langgasse 14
(Ecke Schützenhofstr.).

20307

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren alt-
Clavierstimmer ausgebildeten Bögling **August Klein** zum Stimmen.
Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Die Schuh-Versteigerung von Ferdinand Herzog

findet vorerst **nicht statt** und werden sämtliche Rückstände in

Schuhwaaren aller Art

für
Damen, Herren und Kinder,

nur frische fehlerfreie Waare, meist bessere Qualitäten, **aussergewöhnlich billig**
aus freier Hand verkauft bei

F. Herzog, Marktstrasse 19a.

Gold. Herren- u. Damen-Ketten,

gesetzlich ^{885/1000} gestempelt, zu aussergewöhnlich billigen Preisen im Aus-
verkauf von 22261

E. Bücking,
Goldgasse 20.

Die Ketten sind mit den äussersten Nettopreisen ausgezeichnet.

Den Herren Gastwirthen

zur Nachricht, daß sich die durch meinen Umzug bedingten
billigen **Ausnahmepreise** auch auf alle Wirths-Kittel
beziehen. 22954

M. Stillger,

Häusergasse 16,
Glas- u. Porzellan-Handlung.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder- & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 2.

Reinheit empfiehlt: garantirt.
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala
Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à 3.—, 3.50.
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— 14121

Gut erhaltener Herren-Winterüberzieher, ein schwarzer Anzug
u. ein bl. Jaquet u. Weste bill. zu verk. Näh. im Tagbl.-Berl. 22849

Tanz- und Salon-Schuhe

in grosser Auswahl und allen Farben
empfiehlt billigst 22927

Heinrich Hess,
Langgasse 24. Langgasse 24.

Specialität:

Altdutsche Holz-Gegenstände

in Eichenholz mit Metallbeschlag.
Cassetten von Mk. 2.50 an.

Altdutsche Truhen. Photographie-Kasten.

Haus-Apotheken u. Cigarren-Schränke
von Mk. 3 an. 22088

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Aechten Bamberger Meerrettig

empfiehlt **A. Mollath,** 14. 22611

Gedenket unserer Brüder zur See!

Die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“

unter dem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers hat an der deutschen Meeresküste 116 Rettungs-Stationen nach und nach errichtet, durch welche bereits 1963 Menschen gerettet worden sind.

Indem der ergebenst Unterzeichnete als Vorsitzender des Vereins der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden das segensreiche Wirken dieser Gesellschaft in Erinnerung bringt, richtet er an die Bewohner unserer Stadt, welche sich bis jetzt fern gehalten haben, aber zu denjenigen gehören, bei deren Menschenliebe und Patriotismus, Bereitwilligkeit zur Unterstützung des Rettungsweins anzunehmen ist, die freundliche Bitte, dasselbe nach Kräften zu unterstützen, sei es durch Eintritt in die Gesellschaft mit einem statutenmäßigen Jahresbeitrage von wenigstens 1½ Mk. oder durch einmalige Gabe.

Anmeldungen und Beiträge nehme ich jederzeit entgegen, und lasse gern die freundlichst zugehenden Gaben, über die kurze Notiz per Postkarte erbitte, von den verehrl. Gebern gegen Quittung abholen. Prospekte, Statuten und Berichte theile auf gef. Verlangen gratis mit. Die Quittungen für 1892/93 sind von Bremen eingetroffen und werden den jetzigen Mitgliedern in diesen Tagen zum Infasse präsentiert.

C. Hensel,
Rheinstraße 74.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag, den 26. November c., Abends 8 Uhr:

Ball.

Während der Pause gemeinschaftliches Abendessen das Gedeck zu 2 Mk. Karten hierzu müssen vorher beim Wirthschafter gelöst werden.

Der Vorstand.

Lokal-Gewerbeverein

Heute Samstag, 26. d. M.,
Abends 8½ Uhr:

Vortrag

des Herrn Rechtsanwalt Dr. Bergas,

Das neue

Gewerbsteuergesetz,

im Vortragsaale der Gewerbeschule,

Wellrichstraße 34.

262

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

4 ff.

delicate

Wildenten 5 Mk.

Frei Nachn. E. Degener, Evinemünde.

(E. B. 2664) 32

Altersversorgung, Kinderaussteuer,

Erhöhung des Renteneinkommens ohne Risiko

bewähren Versicherungen der seit 1888 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 80 Millionen Mk. Vermögen die größte Sicherheit bietenden

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.

Prospecte durch die Direction, Berlin W. 41, Kaiserhofstr. 2, und folgende Vertreter: **Feller & Gecks**, Wiesbaden, **Chr. Emil Berschow**, Frankfurt a. M., Kaiserstr. 16, 1. (3049. 1. B.) 167

Turn-Gesellschaft.

Heute Samstag, den 26. Nov. 1892,
Abends 9 Uhr:

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Photographie van Bosch.

Da es nicht möglich ist an den wenigen hellen Tagen, welche die Jahreszeit bietet, den vielen Anfordernungen bezw. Aufnahmen zu entsprechen, so erlaube ich mir besonders für Diejenigen, welche Photographien zu Weihnachts-Geschenken bestimmt haben, darauf aufmerksam zu machen, daß bei dem jetzigen Standpunkt der photographischen Technik und meinen Einrichtungen die Aufnahmen bei trübem Wetter, selbst Regen und Schnee, mindestens ebenso schöne Resultate ergeben, wie bei Sonnenschein.

O. van Bosch,

Königl. Hof-Photograph.

22573

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebing.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal vom 16.—30. Nov.: Herr **Jules Möhring** und Frä. **Anna Stiller** mit ihrem Piccoli-Theater. (Komisch.) **Mrs. Alf. Clives** mit seinem Wunderbund. (Großartig.) Frä. **Frieda Janina**, Soubrette. **Mr. Paul Ybs**, musikal. Clown und Imitator. (Komisch.) **Mr. Wilson**, Hand- und Kopfequilibrist. (Ohne Concurr.) **Adlle. Vallerie**, Burlesque-Sängerin. Herr **Richard Pelzner**, humorist.-satyr. Vorträge.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Taunusstraße 7. 345

Eine neue Plüsch-Garnitur und eine Samettaschen-Garnitur billigt zu verkaufen Moritzstraße 44, Par. 20027

Geschäfts-Veränderung.

Unsere seit einer Reihe von Jahren unter der Firma

P. Klein betriebene Baumschule

haben wir heute an die Herren **Gottlieb Möller**, Baumschulbesitzer, und **A. Pawlitzky** hier käuflich abgetreten und betreiben Schiersteinerweg 1 ausschließlich nur noch **Freilandpflanzen** (Stauben) und **Flor-Blumen-Cultur**.

Indem wir unseren geehrten Geschäftsfreunden und Baumschulkunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen ergebenst danken, bitten wir, solches auf unsere Geschäftsnachfolger übergehen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 22. November 1892.

Aug. & Carl Klein.

Bezug nehmend auf Vorstehendes werden wir die Firma **P. Klein** unter folgender Veränderung weiterführen:

P. Klein's Baumschulen,

Nachfolger: **Gottlieb Möller & Comp.,**

und bitten die geehrten Kunden und Geschäftsfreunde, das Vertrauen, welches sie dieser Firma geschenkt, auch auf die veränderte Firma zu übertragen; wir werden bemüht sein, durch prompte und reelle Bedienung das Geschäft in unveränderter Weise weiterzuführen.

22937

Hochachtungsvoll

Gottlieb Möller & Comp.

Ein großer Posten

Normal-Hemden

Stück Mt. 1.10.

M. Mayer-Heilbronn, Mauergasse 8.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

22493

Brillantringe

zu außergewöhnlich billigen Preisen

21686

im Ausverkauf

von

C. Rücking, Goldgasse 20.

Nagel-Arbeiten.

Vollständige Arbeitskasten,

Nägel, Beschläge u. Werkzeuge

sind einzeln zu haben.

Gegenstände zum Benageln

empfiehlt

22085

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

„Voigts Lederfett“ ist das Beste

doch achte man genau auf Firma und Etiquette: (M & 3004) 172

Th. Voigt, Würzburg, und nehme kein anderes.

Zwei Russ.-Büffets, matt u. blank, 1 schöne Sammettaschen-Garnitur, Schlafzimmer-Einrichtungen, 2 Kuppen-Garnituren in rothbraunem u. Kupferplüschen werden sehr preiswürdig abgegeben wegen Räumung und Abbruch des Hauses.

22887

Georg Reinemer,

Möbel-Fabrik, Michelsberg 22.

Pfälzer Schuhlager,

18. Michelsberg 18,

empfiehlt bei größter Auswahl alle erdenklichen Sorten

Winterschuhwaaren,

vom geringsten bis zum feinsten Artikel, in bekannten besten Qualitäten, als: **Filz-Hauschuhe**, **Filz-Stiefel** zum Ausgehen, befestigt für Arbeiter besonders **kräftige Rindleder-Schuhe**, **kräftige Rindleder-Knie- und lange Stiefel**; ferner einen größeren Posten **Leder-Herren-, Damen- und Kinderstiefel**, **Tanzschuhe**, wegen Platzmangel zu und unter Kostenpreis.

Bemerkte, daß unter Garantie nur äußerst solide — nicht sogen Verleigerungs- oder minderwertige Schleuderwaare zum Verkauf kommt und bitte um geneigten Zuspruch.

22088

J. Corvers,

18. Michelsberg 18.

Neu!

Neu!

Triumph-Pfeife

mit Aluminium-Einsatz, in Folge dessen sehr leicht zu reinigen

Bered'sche Sanitäts-Pfeifen

verkaufe wegen übergroßen Vorraths 10% unter Fabrikpreis

B. Cratz,

22451

Kirchgasse 50, nächst der Langgasse.

Bett,

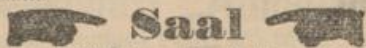
ein gebrauchtes vollständ., mit Federdecke und Kissen zu preisw. zu verkaufen. Näh. in Tagbl.-Verlag. 19084

Restaurant Christmann.

Frische Austern.

22920

Bringe hiermit den verehrlichen Vereinen, sowie Gesellschaften
meinen neu erbauten



zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art in empfehlende Erinnerung.

Franz Daniel,
Restaurant Waldlust, Platterstraße 21.

Neue 1892 Fällung
à Fl. 1, 1½ und 3 Mark nebst Gebr.-Unt.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig,

hochstetliche Qualität, aus dem frischen Saft edelster Weintrauben
bereitet, unübertroffen und ganz unerlässlich für Husten- und
Brustleidende und solche Personen, welche von Katarrh, Ver-
schleimung oder Keuchhusten u. dgl. befallen sind. Auch ist der
rheinische

Trauben-Brust-Honig

von W. H. Zickenheimer in Mainz

als Nähr- und Kraftmittel allerersten Ranges anerkannt und daher
auch bei Abzehrungshusten (Schwindfucht) von segensreichster, den
Patienten widerstandsfähig machender Wirkung. Zu haben in
Wiesbaden bei A. Schirg (Inh.: Carl Mertz). 21667

Strass. Gänseleberwurst und Galantine

empfehl

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Badische Nieren-Kartoffeln,

sowie Magnum bonum fortwährend zu haben Dranten-
straße 34. 22352

W. Schneider.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach
dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Merzte Apotheker
Hofer's medicinischer 433

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per ¼ Orig.-
Flasche Mk. 2.20, per ½ Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken.
In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek.



22572



Deutscher Sekt

„Königswein“,

vorzügliche Marke, von

Michael Oppmann,

Kgl. Bayr. Hof-Schaumwein-Fabrik,
Würzburg.

Verkauf zu Originalpreisen bei:
Georg Bücher Nachfolger und
A. Schirg, Delicatessenhandlung,
Wiesbaden. 101

ff. Sardellen, Monik., 80 Pf. p. Pfd.

A. G. Kames, Karlstrasse 3. 22239

Apfel
sind Moritzstraße 50, Hinterhaus rechts, im Keller, von den feinsten
bis zu den gewöhnlichsten Sorten zu verkaufen. 19331



BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS

De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legendre aini

nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit
zu befürchtenden Nachteile, deren sich der Consument aussetzen würde.

Nur der Nachbenannte verpflichtete sich schriftlich keine Nachahmungen unserer allein lichten
Bénédictine zu verkaufen.

Eduard Böhm, Weinhandlung, Adolphstraße 7.

HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

(M.-No. 2724) 1

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Telephon 193.

Velvets, schwarz und farbig,
in grösster Auswahl,
nur Ia Qual. zu den billigsten Preisen.

19561

Haar-Uhrfetten,

Puppen-Perücken, Böpfe, Scheitel, Toupets,
Chignon etc. fertigt am besten und billigsten

B. Spiesberger, Friseur,
Kirchhofsgasse 3, 21449
gegenüber dem Tagblatt-Verlag.

M. Bentz
Tuch- u. Leinen-
Handlung.
Gegründet 1883.

Reise u. zurückgesetzte Stoffe.

Günstigste Gelegenheit, seinen Winterbedarf billig zu decken.

Enfertigung nach Maß.

Lager:
Wiesbaden
Dotzheimerstr. 4, part.

19086

F. Urban & Cie.,

2a. Taunusstrasse 2a,

Bringen in empfehlende Erinnerung die beliebten Theesorten von
Henry Faber & Cie., London,
in der Preislage per 1/2 Kilo zu Mk. 2.50, Mk. 3.—,
Mk. 4.—, Mk. 5.—, sowie russische Thees vom Hause.
Bellkoff & Cie., St. Petersburg. 22142

Neue Linjen, Erbsen u. Bohnen,

nur prima Rohwaare,

von 12 bis 32 Pf. per Pfd. empfiehlt in großer Auswahl die 21702

Samenhandlung von A. Mollath,
Michelsberg 14.

Verchiedene Sorten Äpfel, Borsdorfer, Gold- u. holländ.
Reinette in jedem Quantum, Kartoffeln, gelbe, per Kumpf 20 Pf.,
Magnum bonum 28 Pf. zu haben Frankenstrasse 4. 22182

Verantwortlich für die Redaktion: C. Röthardt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Werkstätte

für sämtliche Neuarbeiten, Umfassen, alle vor-
kommende Reparaturen, auch solche an Uhren
Gravirungen.

Grosses Lager von den einfachsten bis zu den feinsten
Stücken durch Selbstanfertigung zu billigsten Preisen.

H. Lieding,

20554

Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant,
36. Langgasse 36, „Zur Krone“, 36. Langgasse 36.

Cravatten, Handschuhe,
Hosenträger, Taschentücher,
Kragen, Manschetten,
Herren - Hemden
nach Maass oder Muster,
sämmliche
Herren - Unterkleider

empfehl in den besten Qualitäten zu den billigsten
Preisen 22896

H. Reifner,

7. Taunusstrasse 7.

44 Pf. **Reines Kornbrod!** 44 Pf.
per Loib. per Loib.

(4-pfündig)

von der Damm-Mühle bei Idstein.

Nur zu haben bei:

21161

H. Eifert, Neugasse.

P. Enders, Michelsberg,

C. A. Schmidt, Ecke der Felenens- u. Bleichstrasse.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 556. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 26. November. 40. Jahrgang. 1892.

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

242

Versammlung.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Athletia“.

Heute Samstag, präcis 8 1/2 Uhr:

Haupt-Versammlung.

Um pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Jahresfest des Sonntags-Vereins,

am Sonntag, den 27. November, Nachmittags 4 1/2 Uhr, im großen Saale des

Evang. Vereinshauses,

Platterstraße 2, wozu alle Mitglieder, sowie Mädchen als Gäste, besonders solche von auswärts, die hier in Stellung sind, herzlich eingeladen werden.

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag, den 27. November cr.:

Nachmittags-Ausflug mit Familie

durch das Dambach- und Goldsteinbachthal nach der Stiehmühle.

Abmarsch präcis 2 Uhr vom Kochbrunnenplatz. Gäste, wie stets, willkommen.

Clubabzeichen anlegen! Lieverbücher mitbringen!

Die endgültige Feststellung des nächstjährigen Touren-Programms findet in der Clubstimmung Mittwoch, den 14. Dezember cr., statt und ersuchen wir unsere Mitglieder Vorschläge hierfür bei uns bis spätestens 8. Dez. cr. schriftlich einzureichen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Am 12. Dezember 1892 beginnt die Ziehung der

Berliner Rothen + Lotterie.

Alle Gewinne in bar. Hauptgewinne:

100,000 Mark.

50,000, 25,000, 15,000, 10,000 u.

16870 Gewinne = 575 000 Mark.

Originallosse 3 Mk., Antheile 1/2 1 Mk. 75 Pf., 1/4 1 Mk., 1/8 16 Pf., 1/16 9 Pf. Liste und Porto 30 Pf.

Die Lose sind zu beziehen durch:

146

Leo Joseph,

Bankgeschäft,
Berlin W.,
Potsdamerstr. 71.

Nur drei Mark.

Neue Damen-Regen- und Wintermäntel.

Jaquettes und Mädchen-Mäntel für jedes Alter.

Abend- u. Plüsch-Mäntel, sowie Seidenplüsch-Umhänge 10 Mk. Auch ist ein neuer Herren-Pelz-Gehrock, durchweg mit Kunstfutter, sehr billig zu verkaufen.

Herrostraße 21, Parterre.

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe extra billig:

Damen-Glacé, 4-Knopf., Paar 2 Mk., 2,25 u. 2,50 Mk.,
Damen-Glacé, 4-Knopf., prima, mit u. ohne Raupennaht,
Paar 3 Mark.

Damen-Glacé, 4-Knopf., garantiert Ziegenleder, mit und ohne Raupennaht, früher Mk. 3,50, jetzt 3,30.

Damen-Glacé, Derby-, Sued- und prima Ziegenleder in hochfeiner Qualität, in allen Längen und Farben.

Eine Parthie **gesteppter** Damen-Handschuhe mit 4 Knöpfen und mit Raupennaht, früher 4 Mk., nur 3,50 Mk.

Damen- u. Herren-Glacé mit Futter u. Agraffen, Paar 3 Mk., mit Pelzbesatz u. Mechanik, Paar 3,50 Mk., mit Gummizug u. Krimmerbesatz Paar 3,75 Mk.

Sued-Handschuhe, 4 bis 14 Knopf lang, v. 2 Mk. und höher. Eine Parthie 2-Knopf., Ziegenleder, Paar 1,50.

Herren-Glacé mit Raupen u. Patentverschluß, Paar 2 Mk. 2,50 Mk. und höher.

Stulps-Handschuhe u. Zuchtenleder-Handsch. in gr. Auswahl. Das Neueste in seidenen Herren- u. Damen-Tüchern. **Seid. Herren-Taschen-Tücher** in großer Auswahl.

Auch werden zu billigen Preisen verkauft: **Seid. Ballhandschuhe,** **Winter-Handschuhe,** mit u. ohne Futter, **Astrachan. Handschuhe,** **Glacé** mit Futter, **Tricot, Ringwood, Militär, Wildleder, Reits- u. Fahr-Handschuhe.** Ferner empfehle mein großes Lager in **Herren-Gravatten** u. **Hosenträgern, Strumpfbändern** u. **Socken** halten zu sehr billigen Preisen.

22971

Gg. Schmitt,

17. Langgasse 17,
Handschuh-Fabrik und -Lager.

Papeterie P. Hahn,

Kirchgasse 51 (nächst der Langgasse) Kirchgasse 51, empfiehlt sein reich assortirtes Lager neu eingetroffener

Briefpapiere in eleganten Cassetten,

25 Briefbogen mit Couverts

30, 40, 50, 60, 70, 80 Pf., 1 Mk. und höher.

50 Briefbogen mit Couverts

60, 80 Pf., 1 Mk., Mk. 1.50, 2 Mk. und höher.

Eine Parthie zurückgesetzter Waaren

gebe unterm Einkaufspreis ab.

22396

Saalgasse 30.

Ausverkauf.

Saalgasse 30.

Der Restbestand des Korbgeschäfts wird, um schnell damit zu räumen, von heute an unter Fabrikpreisen, daselbst eine Stiege hoch, verkauft. Reise-Markt- und Waschkörbe sind nicht mehr vorhanden.

22384

Für Wiederverkäufer.

Prima Sonigluchen,
Baseler Lebkuchen,
Neuwieder Lebkuchen,
Pflasterkeine

empfehlen die Brod- und Feinbäckerei von

22968

E. Urbas, Schwalbacherstr. 11.

Dachpavde. Theer und Carbolineum empfiehlt

22972

L. Debus, Hermannstraße 30.

Gasglühlicht.

50% Gasersparnis,
ruhiges Licht.

Lichtstärke 56 Normalkerzen,
keine Hitze,

auf jeden Gaslüstre anzubringen, für Salon und
Geschäfte vortheilhaftes Licht.

Alleinvertretung für Wiesbaden:
Anton Weigle, Bleichstraße 12.

Gleichzeitig bringe mein Lager in Lüstres und Lampen in
empfehlende Erinnerung. 22973

Kundmachung.

Es gelangten kürzlich an mich mehrere Anfragen aus
Wiesbaden betreffs Lieferung von Gasglühlampen
und Ersatztheilen.

Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß ich diese
Artikel nur an den Vertreter für Wiesbaden, Herrn **Anton
Weigle**, abgebe. Sollten dem geehrten Publikum Gas-
glühlampen von anderer Seite abgegeben werden, so
bin ich nicht in der Lage, für eine Nachlieferung der Ersatz-
theile (Glühkörper) zu garantiren. 22974

Rudolf Schlesinger,

Frankfurt a. M.,

Generalvertreter für Hessen-Nassau.

Für Alle mit empfindlicher Haut!

Scharfe, nicht streng neutrale Seifen sind das
Nachtheilste für Personen mit zarter oder empfind-
licher Haut; sie lädiren und zerstören sie in kürzester
Zeit vollständig. In diesen Fällen wird ärztlicherseits
dringend der Gebrauch der Doering's Seife angerathen,
weil diese Seife gänzlich schärfestfrei, sehr fettreich und
unverfälscht rein ist.

Der Werth der 102

Doering's Seife mit der Eule

besteht nicht allein darin, daß sie mild parfümirt ist,
sehr gut reinigt, sich äußerst sparsam abwäscht, sondern
hauptsächlich auch darin, daß sie der Haut das Fett
nicht entzieht, nicht angreift, nicht rauh und rissig
macht, nicht brennt und spannt, daß sie tagtäglich
angewendet werden kann, ohne die geringste nachtheilige
Wirkung auf die Haut. Für 40 Pf. überall zu haben.
Für zarte oder spröde Haut die beste Seife.

✠ **Kohlen-Consum-Verein A. Peters,** ✠
Grabenstraße 2, 1.

**Kupf Kohlen, Korn I, 23 Mt., Kupf Kohlen, Korn II, 22,50 Mt.,
melirte Kohlen 19,50 Mt., Anthracit-Kohlen 30 Mt.
pro 1000 Ko. (20 Ctr.) über die Stadtwage. 22079**

Kartoffeln,

gelbe, per Malter 4,80 Mt., per Kumpf 18 Pf. 21941
N. Bibo, Römerberg 2.

„Mainzer Bierhalle“.

Heute Samstag: Schlachtfest.

Morgens: **Wellfleisch, Schweinepfesser, Bratwurst.**

Abends von 6 Uhr an: **Metzelsuppe,
Hausmacher Wurst.**

Gleichzeitig empfehle meinen guten bürgerlichen Mittagstisch zu
60 Pf., 80 Pf., 1 Mt. (im Abonnement billiger), sowie meine reichhaltige
Speisenkarte in kalten u. warmen Speisen zu allen Tageszeiten.
Täglich frische Wild-Regouts, als: Ganspfesser, Girsch-Regout,
Reh-Regout.

Keine Weine. — Gutes Bier.

Billard. — Illustrierte Blätter. — 10 Zeitungen.

Gochachtungsvoll **Carl Soult, Restaurateur.**



Heute Abend: Metzelsuppe,

Morgens **Wellfleisch, Schweinepfesser, Bratwurst**
mit Sauerkraut.

Gastwirth **Kröck, Hochst. 2.**

Zum Landsberg.



Heute: Metzelsuppe,

Morgens **Wellfleisch, Schweinepfesser,
Bratwurst u. Sauerkraut.** 23008

F. Mappes.



Restauration Laufer,

Girschgraben 10.

Heute Abend: Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet **Gg. Laufer.**

**Zum Kaiser Adolph,
Sonnenberg.**



Heute Abend: Metzelsuppe.

Phil. Heuser. 23022



Heute Metzelsuppe

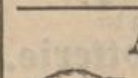
bei **Ebel,**

Neue Brauerei, Mainzerstrasse.



Heute: Metzelsuppe

bei **R. Apel, Gasthaus „Zur Einheit“,
Gemeindebadgäßchen.**



Adolphshöhe.

Heute und morgen:

Metzelsuppe.



Frish
geschossene

**Wald-
hasen**

empfiehlt billigst

Jac. Häfner,

Telephon 111, **Delaspeestraße 5.**

Herrschaftliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, komfortabel ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage, schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu vermieten Jdsteinerstraße 5. 17802

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 4, Bel-Etage, gut möbl. Wohnung, 5 Zimmer mit Küche, zusammen oder getheilt, zu vermieten. 22839

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzug. von 3-5 Uhr Nachm. 17853
Taunusstraße 45, Sonnenseite, ist die gut möbl. Bel-Et., 5 Zimmer, einger. Küche etc., zu vermieten. 22118

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 33, Seitenb. 2 Tr., ein Wohn- und Schlafzimmer, möblirt oder unmöblirt, auf sofort zu vermieten. 22714

Adlerstraße 4, 1. St., kleines möbliertes Zimmer an ein Mädchen zu vermieten. 22670

Adolphstraße 5, Seitenbau Part. rechts, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 21025

Albrechtstraße 7, Stb. 1. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 22127

Albrechtstraße 33, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 19754

Albrechtstraße 38,

2 Tr. rechts, schön möbl. Zimmer mit sehr gutem Ofen, sep. Eingang, sofort zu vermieten. 22971

Bahnhofstraße 2, 2. Etage, auf sogleich 2 schöne möblierte Zimmer mit sep. Eingang an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 22817

Bertramstraße 5, 1 St. l., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 19891

Bleichstraße 3, 1. Etage, möbl. Zimmer sof. zu verm. 22183

Bleichstraße 3, 1. g. möbl. Z. zu verm. 22183

Bleichstraße 16, Stb. 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22114

Br. Burgstraße 4, 2 St., dicht bei der Wilhelmstr., fein möbl. Zimmer. 18928

Dohlemerstraße 14, 1 St., fein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 22865

Emserstraße 2, P. l., möbl. Zimm., sep. Eing., a. 1. Dez. z. v. 22614

Feldstraße 9 ein heizb. Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sep. Eing., auf 1. Dezember zu vermieten. 22614

Frankenstraße 6, 1. St., schön möbl. Z. mit oder ohne Pens. sof. zu vermieten. 21705

Friedrichstraße 29, 3. St., frdl. möbl. Zim. (für 14 M.) zu v. 22718

Geisbergstraße 11, Stb. 2. St., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 22798

Geisenstraße 1, 2 St. r., einfach möbl. Zimmer z. vermieten. 20742

Germannstr. 12, 2, ein sch. m. Z. m. g. Penj. f. 40 M. z. v. 22114

Girshgraben 6, 2, möbl. Zimmer zu vermieten. 22114

Jahnstraße 26, 1 St., schön möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 22114

Kirchgasse 13, Bel-Et., schöne gr. Zimmer, fein möbl. Zimm. in centraler Lage (bei der Rheinstraße) zu vermieten. 22436

Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten. 22149

Kirchgasse 49, 2, ein ob. zwei möbl. Zimmer zu verm. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Kirchgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 22668

Al. Schwalbacherstraße 8 2 kleine möbl. Zimmer, jedes mit Doppelbett, im 1. und 2. St. 2229

Al. Schwalbacherstraße 8, 2. St., zwei große helle Zimmer, Küche und Zubehör. 2229

Altestraße 24, 2 L., klein, gut möbl. Zimmer zu verm. 2155

Taunusstraße 45 gut möbl. Zimmer mit Pension. 2192

Walramstraße 13, 2 St., sind zwei möbl. Zimmer bill. zu verm. 2192

Walramstraße 20, 1 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2066

Wellrichstraße 3, Bel-Et., ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 22865

Wellrichstraße 8, 1. St., gut m. Zim., mit o. ob. Clav., gl. z. v. 22865

Wellrichstraße 19 sind schöne möblierte Zimmer zu vermieten. 2160

Wellrichstraße 26 schön möbl. Zimmer auf gleich mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 2162

Wellrichstraße 30, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1922

Wilhelmstraße 5,

Bel-Etage, Haupteingang Wilhelmplatz 13, ein großes gut möbl. Zimmer ver sofort zu vermieten. 2153

Wilhelmstraße 8, Part.,

ein kl. möbl. Zimmer preiswerth für permanente Mieter. 1049

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 1899

Zwei schöne möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auch mit 2 Betten auf gleich zu vermieten Bleichstraße 1, 1. 1899

Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf sogleich zu vermieten Dohlemerstraße 26. 2068

Ein auch zwei ineinandergeschene fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 2078

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 1524

Hübsches freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dohlemerstraße 26. 1888

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Frankenstraße 2, Part. 2214

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Goldgasse 3, im Laden. 22865

Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Dohlemerstraße 5. 890

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 29, 2 St. 2008

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kapellenstraße 33. 2008

Hübsch möbl. Zimmer, mit oder ohne Cabinet, an ein oder zwei unabhängige Leute zu vermieten. Näh. Louisestraße 14, Stb. Part. 2218

Faigle. 2218

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dranienstr. 27, Stb. 2. 2137

Kleines möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 62, 3. 2002

Ein gut möbliertes Zimmer mit Ofen und separatem Eingang ist billig zu vermieten Schmalstraße 12, 1 St. 2218

Ein Parterre-Zimmer möblirt mit oder ohne Kost sofort an einen Herrn zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 29, Part. 2302

Ein schön möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 43, 2. St. 2195

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Wallmühlfstraße 22. 2008

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 1794

Schwalbacherstraße 28, Stb. St. l., g. möbl. Mansf. b. zu v. 2264

Seingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 2231

Möblierte Mansarde zu vermieten Weisstraße 7, 1 St. 1968

Ein Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1 St. l. 2279

Zwei anst. j. Leute erh. Kost u. Logis Bleichstraße 2, Stb. 1. 2218

Arbeiter erhalten billige Kost u. Logis Frankenstr. 2, Meggeri. 2218

Anst. Mann kann Kost und Logis erhalten Dohlemerstraße 6, Wdh. 2 1968

Ein oder zwei j. Herren erh. Kost u. Logis Hermannstr. 12, 2 Tr. 1968

Ein anst. Mann kann Logis erhalten Jahnstraße 46, Stb. Dach. 2248

Zwei reinkl. Arbeiter erh. d. Kost u. Logis Webergasse 20, 1. St. 2294

Dranienstraße 15 f. j. Leute vollst. Kost und Logis erh. (M. 9 M. 1968

Dranienstraße 23 f. j. Leute vollst. K. u. Logis erh. W. 9 M. 1968

Junge anst. Leute erh. Kost u. Logis Dranienstraße 25, Stb. 1 r. 2140

Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Dranienstraße 42, Hinterb. Part. r. 2240

Zwei anst. junge Leute erhalten billige Schlafstelle mit oder ohne Kost Webergasse 38. Müller. 2240

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Blücherstraße 6 sind 2 leere große Parterre-Zimmer zu verm. 2208

Mühlgasse 4 ein Zimmer b. zu verm. 2208

Wellrichstraße 11, Stb. 1, ist ein leeres Zimmer zu verm. 2208

Feldstraße 15 ist ein Mansarde-Zimmer auf 1. Dezember zu vermieten. 2283

Höderallee 28a ist eine leere heizbare Mansarde an eine ruhige einziehende Person sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 2283

Schwalbacherstraße 3 eine leere heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 2169

Zwei Mansarden zu vermieten. Näh. Goldgasse 3, im Laden. 2287

Eine heizbare Mansarde sofort zu vermieten Kellerstraße 8. 2302

Eine heizbare große Mansarde mit Wasserleitung nebst Keller sofort zu vermieten Dranienstraße 29, Part. 2231

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinkeller, 80 Stck haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Packraum Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in Tagbl.-Verlag. 1628

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Junges Fräulein von angenehmem Aeußern wird als Clevin gegen sofortige Bezahlung für ein photogr. Atelier gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22987

Ein Mädchen kann das Kleiderm. erl. Reichstraße 23, 1 St. r. 22592
Mehrere Mädchen von 14-15 Jahren zum Waschlischen gesucht Dampfweiderei Marktstraße 8.

Ein junges sauberes Monatsmädchen zu zwei Damen von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 22953
Jung. reines Mädchen von 8-9 Uhr Morgens für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. Wiedelsberg 20, Uhrenladen.

Gesucht ein jg. Mädchen zum Aufwachen des Ladens und für Gänge zu besorgen. Näh. L. Strauss, Langgasse 32. 23001

Gesucht ein Fräulein zur Pflege einer kranken Dame von 24 bis 26 Jahren. Bureau Germania, Säfnergasse 5.
Gesucht auf 1. Dezember perfecte Herrschaftsköchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Nur Solche mit guten Zeugnissen werden angenommen Elisabethenstr. 19, Part.

Eine tüchtige jüngere fein bürgerliche Köchin findet gegen hohen Lohn dauernde Stelle in kleiner Familie. Näh. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Restaurations-Köchin, perfect u. tüchtig, mit hohen Lohn sofort gesucht Adolfsstraße 3.
Gesucht eine jüngere Herrschaftsköchin für hier, eine Herrschaftsköchin für Berlin (40 Mk.), eine Haushälterin auf ein Gut, eine angenehme Jungfer, ein Zimmermädchen für Pension, ein besseres Alleinmädchen, eine perfecte Kammerjungfer, zwei tüchtige Zimmermädchen, ein Ladenfräulein für Conditorei, eine junge Pfliegerin für eine Anstalt und ein Alleinmädchen zu einer Dame.

Bureau Germania, Säfnergasse 5.
Ein in jeder Hausarbeit durchaus tücht. Mädchen mit guten Zeugn. sucht sogleich od. in 14 Tagen Frau Dr. Ziegler, Viebrich a. Rh., Schiersteinerstraße 7. 22795

Ein junges braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht Marktstraße 6, im Büschel.

Ein anständiges tüchtiges Mädchen mit guten Empfehlungen als Alleinmädchen sofort gesucht Wilhelmplatz 10, 3. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht bei J. Ebel, Restauration der neuen Brauerei, Mainzer Landstraße 7.

Mädchen zu zwei Stellen gesucht (vorzähl. Stelle) Schachstraße 4, 1. St. Ein anständiges williges und reines Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Dranienstraße 10, 1.

Ein tüchtiges, anständiges Mädchen für Küchenarbeit gesucht Wilhelmplatz 4.

Kirchgasse 16 wird sofort ein braves Mädchen gesucht.

Gef. e. Mädchen in best. Haushalt d. Fr. Schmitt, Schachstr. 5, 1 St. Es w. ein bescheidenes gesundes kräftiges Mädchen zu jeder Arbeit gesucht Nicolassstraße 24, 2 Tr.

Poststraße 9 b, Barterre, tüchtiges israel. und christl. Mädchen m. gut. Zeugn. gef. f. sofort oder später.

Gesucht nach ausw. ein Frä. 3. Stühe, welches selbstst. kocht, ein erstes Zimmermädchen für seine Pension, welches gut näht und serviert, drei Alleinmädchen, welche fein bürgerl. kochen, ein besseres Hausmädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit versteht, wird zu zwei Personen nach Mainz auf Weihnachten gesucht. Näh. Rheinstraße 30, 1. Wiesbaden. 23014

Gesucht ein Mädchen, welches sich als Wärterin eignet, in eine Klinik nach Mainz. Sofort melden im Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht ein Mädchen, w. selbstst. kochen kann, für feinen Haushalt, sowie ein bess. Hausmädchen f. gleich. Müller's Bureau, Messergasse 14.

Mädchen, welches schon gedient hat, sofort gesucht Wilhelmstraße 12, 3. St.

Für die Andreasmärkte eine tüchtige Kellnerin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23028

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht sofort oder später Stellung in Reggerei, Aufschneider-, Destillations- oder Colonialwaaren-Geschäft, würde auch eine Filiale dieser Branchen übernehmen. Näh. Wörthstr. 2a, Laden.

Herrschäftspersonal jed. Branche empf. B. Germ., Säfnerg. 5.
Eine zuverlässige tüchtige Frau sucht Monatsstelle. Dieselbe geht auch Nachmittags zu Kindern. Neugasse 22, 3 St.
Junge geb. Dame sucht Stelle bei alt. Dame a. Gesellschaftlerin. Gehalt Nebenlohn. Offerten unter H. G. 142 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Durchaus perfecte Köchin sucht Aushilfsstelle. Friedrichstraße 28.

Perf. Herrschaftsköchin f. Stelle. Blumenstraße 7.

Köchin mit vorz. 6-jähr. Zeugn. empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort oder später Stelle. Kirchgasse 22, 4 Tr.

Ein Mädchen, w. noch nicht hier gedient hat und das Nähen, sowie auch jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Morigstraße 62, St. 1 r.

A German lady, good musician, wishes situation as companion. Much salary not expected. For particulars inquire within four days Hôtel Weisser Schwan L. L. 30.

Ein braves fleißiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Säfnergasse 15.

Junges starkes Mädchen von auswärts sucht Stelle als Haus- od. Alleinmädchen in fl. Familie d. Ritter's Bür., Webergasse 15.

Brav. tücht. Mädchen, das bürgerl. kocht, f. Stelle. Schachstr. 4, 1 St. Aelt. sehr zuverl. Mädchen, das kocht, auch die Bedienung Kranker sehr gut versteht (auf letzteres sehr gut. Aelt.), f. Stelle. Schachstr. 4, 1 St.

Empf. Kinderfräulein jeder Branche. B. Germ., Säfnerg. 5.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Jahnsstraße 14.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle bis zum 1. Dezember. Römerberg 7, 1. St. r.

Braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das Haus- und Handarbeit versteht, sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen oder b. Kindern. Näh. Bagenerstraße 5, 2.

Ein f. braves Mädchen mit 3-jähr. Zeugn. sucht Alleinmädchenstelle. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Eine ge. kräft. Schänktamme sucht sofort Stelle durch Frau Busch. Mainz, Hint. Glasmarktstraße. (No. 23867) 61

Männliche Personen, die Stellung finden.

Staniolfabrik

in Oesterreich, mit Walzenstern eingerichtet, schon viele Jahre bestehend, sucht einen tüchtigen **Werkmeister**. Offerten mit Zeugnissen und Lohnansprüchen unter F. E. 79 an 102

Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Zur Führung eines im Gange befindlichen Bildhauer- und Stuckgeschäftes wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht, event. Uebertragung nicht ausgeschlossen. Off. unt. E. J. 181 a b. Tagbl.-Verl.

Krankenwärter in eine Klinik gef. Centr.-Bureau, Goldg. 5.

Ein junger Burche, welcher mit Pferden umgehen kann u. Feldarbeit versteht, wird auf gleich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22966

Ein Hausburche gesucht. H. Schröder, in Mosbach. 22976

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Architect, der am Politechnikum in Stuttgart studiert hat, sucht in Wiesbaden unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Zeichner. Offert. unt. F. S. 37 postl. Wiesbaden.

Zuverlässiger Mann f. Stelle als Diener oder Krankenwärter. Näh. Louisenstraße 36, Frontisp.

G. j. b. Mann, verh., sucht Stelle als Hausburche od. sonstige Beschäft. irgend welcher Art. G. Zeugn. steh. z. D. J. erfr. Steing. 31, H. W.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. Nov. und 23. Nov.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	22.	23.	22.	23.	22.	23.	22.	23.
Barometer* (mm) . .	764.0	761.0	763.1	760.3	762.2	760.6	763.3	760.6
Thermometer (C.) . .	+0.5	-2.7	+1.7	+2.3	+0.3	-2.3	+0.7	-1.2
Dampfspannung (mm) .	4.3	3.3	4.3	3.8	3.9	3.5	4.4	3.5
Relat. Feuchtigkeit (%)	90	89	94	70	83	89	89	83
Windrichtung und	D.	D.	D.	D.	D.	D.	D.	D.
Windstärke . . .	schw. f. schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bökl.	heut.	heut.	—	—
Regenhöhe (mm) . .	—	—	—	—	—	—	—	—

23. Nov.: Nachts Reif.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)
27. Nov.: wolkig, Rebel, stichweise Niedererschlag, Temperatur wenig verändert.

Einwickel-Seiden-Papiere

(weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantum.

liefert
sehr preiswürdig

die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**
Wiesbaden, Langgasse 27.

Fremden-Verzeichniss vom 25. November 1892.

Adler.		Einhorn.		Hotel Hoppel.		Rupp.		Imweiler.		Tannus-Hotel.	
Hoerner, Kfm.	Hanau	Vetter, Kfm.	Neuwied	Weber, Kfm.	Sebnitz	Mühlbacher.	Böplingen			Gandlich, m. Fr.	Frankfurt
Finkh, Kfm.	Schw.-Gmünd	Wagner, Kfm.	Gnadenthal	Hecht, Kfm.	Metz	Rhein-Hotel.				Bergen, Fbkb.	New-York
Zademack, m. Fr.	Frankfurt	Bender, Kfm.	Frankfurt	Gillmann, Kfm.	Offenbach	Johnson, Fr.	London			Stoltenberg, m. Fr.	Kiel
Cohn, Kfm.	Berlin	Eisenbahn-Hotel.		Nassauer Hof.		Buschmann.	New-York			Lippert, Kfm.	Uerdingen
Koenig, Kfm.	München	Königs, Kfm.	Cöln	Johanny.	Godesberg	Noble, Fr.	Philadelphia			Kühle, Rent.	Halle
Fränkel, Kfm.	Frankfurt	Meier, Fr.	Würzburg	Goldschmidt, m. Fr.	Cassel	Ritter's Hotel garni				Rowgen, m. Fr.	Berlin
Mass, Kfm.	Berlin	Grüner Wald.		Curanstalt Nerothal.		und Pension.				Hotel Vogel.	
Siefert, Kfm.	Dresden	Katz, Kfm.	Berlin	Kessler, Kfm.	Berlin	Schneider, 2 Fr.	Schwanheim			Wentzler, Kfm.	Landstuhl
Deutsches Reich.		Eisele, m. Fr.	Coblenz	Hotel du Nord.		Stolzenbuch, Fr.	Hamburg			Hering, Kfm.	Leipzig
Ganter.	Libourne	Heintz, Kfm.	Heilbronn	Riemaeker, m. Fr.	London	Schützenhof.				Hahn, Kfm.	Cassel
Cohn, Kfm.	Frankfurt	Herdegen, Kfm.	Stuttgart	Manske, Gutsb.	Schönberg	Günther, m. Fr.	Oliva			Hotel Weiss.	
Witter.	Mahlhausen	Spemann.	Stuttgart	Promenade-Hotel.		von Izent-Kiraly.	Varallya			Schmahl, Fr.	Schwabenheim
Dietenmühle.		Ibber, Kfm.	München	Engelsmann.	Mannheim	Weisser Schwan.				In Privathäusern.	
Siepermann, Dir.	Berlin	Urban, Kfm. m. Fr.	Diez	Zur guten Quelle.		Cornelius, lvg.	Stockholm			Pension Albany.	
				Bohley.	Münster-Appel					Settegast, Fr.	Coblenz

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(46. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Der so unfreundlich Angeredete war ein mit schäbiger Eleganz gekleideter kräftiger Mann von vielleicht vierzig Jahren. Er ließ sich durch den mürrischen Empfang nicht zurückschrecken. „Ich habe nothwendig mit Dir zu sprechen, Schugnis“, sagte er, sich den struppigen, rothen Schnurrbart aus dem Mund streichend und dann mit einem Spazierstöckchen sich auf den Stiefel klopfend. „Mach' Platz, daß ich eintreten kann. Es könnte Jemand die Treppe herauf kommen. Je weniger Leute sehen, daß ich Dich besuche, desto besser ist es. Nun, was siehst Du da wie ein Stoch, ich muß Dich sprechen.“

„Heute nicht, komm morgen wieder.“

„Unsinn! Heute bin ich hier. Was morgen passiert, kann Niemand wissen. Weshalb heute nicht?“

„Es ist keine Hoffnung, sie wird den Abend nicht erleben, hat der Doctor gesagt!“

„Armes Kind!“ Es klang ein Ton des Mitleids bei diesem Ausruf durch die rauhe Stimme, dann aber fuhr der mit dem Namen Junghans Angeredete fort: „Es thut mir leid, Schugnis, aber es hilft nichts, sprechen muß ich Dich doch, die Sache ist zu wichtig.“

„Sie schläft, ein lautes Wort würde sie erwecken.“

„Ich will flüstern und auf den Beinen schleichen. Ich verspreche Dir, sie nicht zu erwecken, aber fortschicken lasse ich mich nicht. Zum Donnerwetter, mach' mir endlich Platz; ich habe nicht Lust, hier draußen zu stehen! Wenn ich sage, es muß sein, dann muß es sein!“

„Nun, dann komm! Aber ich sage es Dir, wenn Du ein lautes Wort redest, wenn Du sie störst oder erweckst, dann schlage ich Dir den Schädel ein.“

Er ließ den Besucher ein und schloß hinter diesem die Thür, dann ging er ihm voraus auf den Fußspitzen durch den Corridor nach der Stube, Junghans folgte ihm, sein Versprechen erfüllend, ebenso leise und vorsichtig.

„Setz' Dich“, flüsterte Schugnis, einen Stuhl an den in der Mitte des Zimmers stehenden Tisch rückend und sich dann ebenfalls an diesen setzend. „Ich, wenn Du noch nicht gegessen hast, da steht mein Mittagbrod noch. Ich kann keinen Bissen essen, nur trinken!“

Er ergriff die auf dem Tische stehende Brantweinflasche, füllte ein großes Glas und stürzte dann den feurigen Brantwein mit einem einzigen Schluck hinunter, während Junghans, der formlosen Einlabung folgend, sich eilig über das stehende gebliebene Mittagbrod machte und mit außerordentlicher Geschwindigkeit die große, mit Erbsen, Sauertraut und Schweinsohren gefüllte Schüssel leerte. Schugnis achtete nicht weiter auf ihn, er versank wieder in sein finsternes Brüten.

Erst nachdem die Schüssel vollständig geleert war, schob Junghans sie fort; bisher hatte das Essen seine ganze Aufmerksamkeit gefesselt, jetzt aber betrachtete er kopfschüttelnd seinen stier vor sich niederstauenden Freund. „Wach' auf, Schugnis!“ sagte er, die Hand auf dessen Arm legend. „Woran denkst Du wieder?“

„Keine Hoffnung!“ murmelte Schugnis mit tonloser Stimme.

„Nun ja, das ist traurig, sehr traurig! Das arme junge Ding thut mir auch leid! Sie war solch' hübsches, freundliches Mädchen! Aber was hilft's! Ein Kerl wie Du darfst deshalb den Kopf nicht verlieren, Dir fällt doch sonst das Herz nicht gleich in die Strümpfe! Also Kopf hoch, Schugnis, wir Beide haben jetzt Anderes zu thun, als den Kopf hängen zu lassen. Der Professor hat mir wieder ein Geschäft aufgetragen, deshalb komme ich zu Dir.“

„Ich will nichts von Geschäften wissen, so lange —“ er vollendete den Satz nicht, er verschluckte die letzten Worte und biß sich auf die Lippen.

„Es ist ein nichtsnutziges, faules Geschäft“, fuhr Junghans, ohne die Einrede zu beobachten, fort. „Weißt Du, Schugnis, ich glaube, dieser Professor wird mich betrügen, wie er Dich schon betrogen hat, er wird mich auch ins Unglück bringen!“

„Was willst Du damit sagen?“

„Ich traue dem glatten Schuft nicht! Es ist wahr, er bezahlt gut, und ich könnte mich eigentlich über ihn nicht beklagen; aber ich traue ihm nicht. Was hat ihm der Baron gethan?“

„Welcher Baron?“

„Nun, der Baron, der mit uns war, als wir in der Potsdamerstraße —“ er unterbrach sich, indem er ein Glas mit Brantwein füllte und es schnell leerte, dann fuhr er fort: „Er

sagte, der Baron wolle „pfeifen“, er sei ein Vigilant und werde uns Alle, ihn selbst, Dich und mich verrathen. Aber das weiß ich besser, kein Wort davon ist wahr, auf uns Beide kann der Baron gar nicht „pfeifen“, er kennt uns ja nicht einmal. Was er mit dem sauberen Professor vor hat, mag der Kuckuck wissen. Wenn der Alte ihn los sein will, mag er doch selbst das Geschäft besorgen, dazu aber ist er zu feige. Und nun soll ich ihm die Kaskanien aus dem Feuer holen. Aber ich traue dem Alten nicht, ich habe keine Lust zu dem Geschäft, es ist zu gefährlich. Und außerdem, Du weißt, ich habe kein Butterherz. Wenn ich bei der Arbeit überrascht werde, dann gilt es Leben um Leben, dann kenne ich kein Mitleid; aber Einem, mit dem ich zusammen gearbeitet habe, in der Nacht anzulauern, ihm dann von hinten eins auf den Kopf zu geben, das will mir nicht gefallen.“

„Was hast Du denn? Ich verstehe Dich nicht!“

„Nun, das Kurze vom Längen ist, der Professor will den Baron los werden. Er war eben bei mir und hat mir aufgetragen, ich soll ihm das besorgen, je eher je lieber. Ich habe es ihm versprochen. Hundert Thaler will er daran wenden und das ist ein haufen Geld. Aber als er fort war und ich mir die Sache überlegte, wollte mir das Geschäft nicht gefallen. Es kann den Hals kosten! Man kann nie wissen, wie solche Geschichte abläuft. Und wenn ich gefaßt werde und sage, der Professor hat es mir aufgetragen, was nützt mir das? Außerdem aber traue ich ihm nicht. Ich weiß schon jetzt zu viel von ihm. Ich traue ihm zu, daß er mich auch um die Gede bringt, um mich los zu werden, wie er es mit dem Baron thun will und mit Deinem Lieschen gethan hat. Wenn er kein Mitleid mit dem armen jungen Ding gehabt hat, wird er mit mir altem Kerl gewiß keines haben.“

Schugniß hatte bisher die verwirrten Worte seines Kameraden nur mit halber Aufmerksamkeit angehört, jetzt aber ging ihm plötzlich ein Verständnis dessen auf, was Junghans andeutete. Mit beiden Händen packte er den vor ihm stehenden Tisch, dann beugte er den Oberkörper weit vor und mit stierem Blick Junghans anschauend, fragte er, kaum fähig die furchtbare Erregung zu bewältigen, in welcher er sich befand: „Er hat kein Mitleid mit Lieschen gehabt? Was willst Du damit sagen?“

Junghans schüttelte den Kopf und den Freund mit einem mitleidigen Blick anschauend, sagte er: „Bist Du denn ganz und gar blind? Ich bin fest überzeugt, der Schurke hat Deinem Lieschen ein Mitleiden eingegeben, damit das arme Kind ihn und sich selbst nicht verrathen kann!“

Mit starren, weit geöffneten Augen schaute Schugniß den Sprechenden an, jedes Wort drang ihm tief ins Herz. Er fühlte sich plötzlich schwach und matt, seine Glieder zitterten, seine Lippen bebten, kraftlos sank er auf einen Sessel zurück, im nächsten Moment aber sprang er auf. „Geh“, sagte er mit rauher Stimme, „geh“, laß mich allein mit ihr!“

„Du hast mir noch nicht gerathen, was ich thun soll. Ich habe keine rechte Lust zu dem Geschäft.“

„Thu“, was Du willst, was geht es mich an! Jetzt pad’ Dich!“

Kopfschüttelnd gehorchte Junghans, er schlich sich fort, an der Thür grüßte er noch einmal zurück; aber sein Gruß blieb unerwidert, Schugniß saß schon wieder am Bette der Kranken, deren Hand er in der seinigen hielt, während er starren Blickes niederschaute auf das bleiche, leblose Angesicht. Als er so neben ihr saß, da gedachte er ihrer, wie sie als liebliches, goldlockiges Kind zu seinen Füßen gespielt hatte. Dies Kind war sein Herzblatt gewesen, er hatte es geliebt mit ganzer Seele. Seine zankstüchtige, leisende Frau, die ihm täglich bittere Vorwürfe darüber machte, daß er nicht Geld genug verdiene, daß er Weib und Kind darben lasse, haßte er fast, auch für die älteste Tochter Luise, das Ebenbild der Mutter, wie diese zänkisch und widerwärtig, fühlte er keine Zuneigung, alle die besseren Gefühle seines Herzens konzentrierten sich in der Liebe zu dem holden, reizenden Kinde.

Für sein Lieschen wünschte er reich zu sein. Er war ein geschickter Schlosser; aber ein solcher kann nur dann zu Vermögen kommen, wenn er selbständig in eigener Werkstatt arbeitet, der Geselle ist auf den Wochenlohn angewiesen und bringt es selten weit.

Die Versuchung war oft an den geschickten Schlosser herangetreten, mit leichter Arbeit in wenigen Stunden mehr Geld zu verdienen, als in der ganzen Woche in der Werkstatt des Meisters. Junghans, sein alter Freund, hatte immer Geld, obgleich er in

Saus und Braus lebte. Wie oft hatte ihn Junghans ausgelacht über seine thörichte Gewissenhaftigkeit, wie oft hatte ihm auch seine Frau gesagt, daß er ein elender Feigling sei, der nichts wagen wolle und lieber Weib und Kinder im Elend verkommen lasse, als daß er sich einer Gefahr aussetze.

Dem Drängen und Mahnen der Frau hatte er Jahre lang Widerstand zu leisten vermocht, aber dem brennenden Wunsche, mehr Geld zu verdienen, um für sein Lieschen sorgen zu können, konnte er nicht widerstehen.

Er gab dem Drängen des Freundes nach, er that den ersten Schritt auf dem Wege des Verbrechens. Und nun ging es weiter, immer weiter und mit glänzenden Erfolgen.

Er hatte bald Geld genug gewonnen, um eine eigene Schlosserwerkstatt einzurichten, und da er eine vortreffliche Arbeit lieferte, gewann er schnell zahlreiche Kunden. Er verdiente viel Geld durch redliche Arbeit, mehr aber noch in dem dunklen nächtlichen Treiben, von welchem er nicht mehr lassen konnte, seitdem er demselben einmal verfallen war.

Jetzt konnte er sorgen für sein Lieschen, wie er es gewünscht hatte, das Kind kleiden, wie eine kleine Prinzessin, ihm jeden Wunsch erfüllen, die theuersten Spielsachen kaufen und doch noch Geld zurücklegen für die Zukunft.

Das Glück blieb ihm mehrere Jahre treu, sein Geschäft vergrößerte sich und wurde immer einträglicher, es stand im besten Aufse. Niemand ahnte, daß der wohlhabende, viel Beschäftigte, seine Kunden stets auf das Beste und Meiste bedienende Schlossermeister Schugniß Theil habe an einer Reihe mit seltener Verwegenheit und seltenem Geschick ausgeführter nächtlicher Einbrüche, durch die mehrere Jahre hindurch die Berliner Polizei in die höchste Aufregung versetzt wurde, weil ihr jede Spur der Verbrecher fehlte.

Er vertraute auf sein Glück, aber plötzlich brach es zusammen.

Als er die Schutzmänner unter der Führung eines Kriminal-Polizeibeamten in seine Werkstatt treten sah, da wußte er, daß er verloren sei, dem Buchthaus verfallen auf viele, viele Jahre. Nur durch den Tod konnte er sich dem entsetzlichen, seiner harrenden Schicksal entziehen. In dem nur durch eine Thür von der Werkstatt getrennten Wohnzimmer lag im Schreibsecretär der geladene Revolver. Ehe die Schutzeleute es verhindern konnten, hatte er mit einem gewaltigen Sprünge die Thür erreicht, sie geöffnet und hinter sich verriegelt. Im nächsten Moment stand er vor dem Schreibsecretär, hielt den Revolver in der Hand und erhob ihn zum tödtlichen Schuß.

Da tönte eine zarte Stimme an sein Ohr: „Papa!“ Nur das eine Wort sprach Lieschen aus. Das Kind saß auf dem Fußboden, es spielte mit seiner Puppe. Verwundert schaute es zu dem Vater auf, der, ohne es zu beachten, an ihm vorüber gestürmt war.

Die erhobene Hand, welche den Revolver hielt, sank schlaff herab. In Gegenwart des Kindes konnte er das Schreckliche nicht thun. Er beugte sich nieder zu der Kleinen, er hob sie zu sich empor und küßte sie mit stürmischer Zärtlichkeit. Nur ein Gedanke erfüllte ihn in diesem Augenblick mit namenlosem Schmerz, der, daß er von ihr scheiden müsse für viele, viele Jahre, aber nicht für immer! Die Liebe zu dem Kinde gab ihm den Muth zum Leben.

Als die Polizeibeamten, nachdem sie die Thür zertrümmert hatten, in das Wohnzimmer drangen, fanden sie ihn, mit dem Kinde in seinen Armen, ruhig und gefaßt. Er leistete ihnen keinen Widerstand, als sie ihm Fesseln anlegten und ihn fortführten.

Zehn Jahre waren dann vergangen, zehn lange, furchtbare Jahre im Buchthaus! Er hatte sie überlebt, die Hoffnung, sein Lieschen wieder zu sehen, hatte ihm die Kraft gegeben, das Entsetzliche zu ertragen. Das Bild des holden, lieblichen Kindes umschwebte ihn bei der harten Arbeit; wenn er verzweifeln wollte, dann meinte er eine sanfte, zarte Kinderstimme zu hören, die ihm Trost zusprach, ihn mahnte, auszuharren bis zum Wiedersehen. Er gelobte, wenn er wieder frei sein werde, nur seinem Kinde zu leben.

Und sie gingen vorüber, die zehn Jahre, er war frei, er durfte zurückkehren, um sein geliebtes Kind wiederzusehen.

(Fortsetzung folgt.)



Samstag, den 26. November 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Alessandro Stradella.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Fall Clemenceau.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Biesb. Verein vom roten Kreuz. 4 1/2 Uhr: Außerord. General-Vers.
Lokal-Gewerbe-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag.
Biesb. Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ball.
Moller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Männer-Turnverein. Abends: Fichten und Bücher-Ausgabe.
Biesb. Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Haupt-Versammlung.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gefellige Zusammenk.
Bayern-Verein Bawaria. 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Alaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideles. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Wiesbadener. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Kaiser- u. Admiral-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Anderclub Wiesbaden. Gefellige Zusammenkunft.
Bildungsanstalt für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Bitterung Ausflug.)
Ev. Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung. — Schriften-Ausgabe.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 3—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. r. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag, 26. November.

Marktkirche. Militärgottesdienst Abends 5 Uhr. Beichte und heil. Abendmahl. Div.-Vr. Kunge.
 Sonntag, den 27. November. 1. Advent.
Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Vfr. Riemenhoff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Lieber.
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Vfr. Friedrich (Mädchen). Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Friedrich. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. Abends 5 Uhr: Liturgischer Gottesdienst. Vfr. Deesemeyer.
Amtswoche: Marktkirchengemeinde: Vfr. Bidel; Sämmtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Vfr. Deesemeyer; Sämmtliche Amtshandlungen; Neufkirchengemeinde: Vfr. Lieber; Sämmtliche Amtshandlungen.
 Donnerstag, 1. Dezember, Abends 6—7 Uhr: Bibelfunde im Saale der höheren Mädchenschule (Rosenstr. 26): Div.-Vr. Kunge.
Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagsschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagsschule 2. Abtheilung: Vorm. 11 1/2 Uhr: Wellstr. 19. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr. Zutritt für Jedermann frei.

Katholische Kirche.

Sonntag, 27. November. (1. Adventssonntag.)

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6 1/4, Militärgottesdienst 7 1/4, Kindergottesdienst 8 1/4, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. In der zweiten heil. Messe geben die Erstcommunikanten gemeinschaftlich zur heil. Communion. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christenlehre. In den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/4, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr, sämmtlich in der Pfarrkirche. Dienstags und Freitags 7 1/4 Uhr sind Schulmessen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4 bis 7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. — Die Collecte in den Abendandachten des Advents ist für den Muttergottes-Altar bestimmt.
 2. **Kapelle der barmherzigen Brüder.** Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hochamt; Nachm. 5 Uhr Andacht. In den Wochentagen ist 6 1/4 Uhr heil. Messe, Dienstags und Freitags als Schulmesse.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, den 27. November, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Vieder: No. 20, 110, 21.

NB. Abends 8 Uhr Marktsirake 26, „In den 3 Königen“: Familien-Abend mit Vortrag. W. Krimmel, Vfr.

Evangel.-luth. Gottesdienst. Adelhaidstraße 23.
 Sonntag, den 27. November (1. Advent). Vorm. 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst.
Evangel.-luth. Gottesdienst. Kirchjaal: Schützenboffstr. 3 (Postgebäude). Vorm. 10 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Vfr. Stallmann.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17.
 Samstag, Vormittags 11 Uhr: Heil. Messe. Sonntag, Abends 5 Uhr.
 Sonntag (25. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Al. Kapelle.

Deutschkatholische (Freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 27. November, Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bürgerjaale des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: „Tugend und Glück.“ Prediger Voigt aus Offenbach a. M. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h.
 Sonntag, den 27. November, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein; Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelfunde. (Ap.-Gesch. 14, V. 8—22.) Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Betstunde. Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterh. Part.
 Sonntag, den 27. November: Predigt: Sonntag, Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 1/2 Uhr. — Gebetsversammlung: Freitag Abends 8 1/2 Uhr. — Versammlung für Jünglinge und Männer: Dienstag Abends 8 1/2 Uhr. — Gesangsübung: Sonntag Abends 8 Uhr. — Sonntagsschule: Sonntag Vorm. 11 Uhr. — Jedermann hat freien Zutritt. J. Kaufmann, Prediger.
 NB. Prediger Bohning Albrechtsstr. 31, 2.

English Church Services.

Nov. 27. I. Sunday in Advent. 8. 30 Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 8. 30. Evening Prayer and Childrens Service. Nov. 28. Monday. 11. Morning Prayer. Nov. 30. Wednesday. St. Andrew A. and M. 10. Litany and Holy Communion. 4. Evening Prayer and Sermon. Offertory for Foreign Missions. On Tuesday, Thursday, Friday and Saturday, Evening Prayer at 4 o'clock. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 1750 St. Hundemarken und 50 St. Erbsenmarken, im Rathhause, Zimmer No. 5, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 545, S. 6.)
 Einreichung von Offerten auf die Beifuhr von 170 Rmtr. Buchen-Scheitholz vom städt. Lagerplatz an der Platterstraße in die untere Halle der Neuen Colonnade, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 547, S. 5.)
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 3 Stück vollkommen dichten eisernen Wasserbehältern, im Rathhause, Zimmer No. 58, Vorm. 8 Uhr. (S. Tagbl. 553, S. 6.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Southampton der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Trabe“ von New York; in Colombo der B. u. D. D. „Shannon“ von London; in New York D. „Arizona“ von Liverpool und D. „Egyptian Monarch“ von London; in Valparaiso D. „Patagonia“ von Liverpool; in Aden D. „Singapore“ von Genua.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 26. Nov. 229. Vorstellung. (31. Vorstellung im Abonnement.)

Alessandro Stradella.

Oper in 3 Akten. Musik von F. v. Flotow.

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger	Herr Heudeschoven.
Bassi, ein reicher Venetianer	Herr Aglitz.
Leonore, seine Mündel.	Frl. Schichardt.
Mattochio, } Banditen {	Herr Ruffen.
Barbarino, }	Herr Bussard.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo:

Akt 1. Pierrots und Tarantelle, ausgeführt vom Corps de ballet.
 Akt 2. Pas de cinque, ausgeführt von V. v. Kornaghi, Helene Bargmann, und den Frls. Stufe, Bethge und Koeppe.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, den 27. November. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Zum ersten Male: **Die Orientreise.** (Gewöhnliche Preise.)

Residenz-Theater.

Samstag, den 26. November: **Der Fall Clemenceau.** Schauspiel in 6 Akten von Alexander Dumas und Armand d'Artois. Deutsch von N. Schelder.

Sonntag, 27. November, Nachmittags 3 1/2 Uhr: **Die Rosa Dominos.** (Halbe Preise.) Abends 7 Uhr: **Porcaccio.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Die Afrkanerin.“
Frankfurter Stadttheater. Dornhaus. Samstag: „Tannhäuser.“
 Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Excelsior.“ Abends 7 Uhr: „Entführung aus dem Serail.“ — Schauspielhaus. Samstag: „Pygmalion auf Tauris.“ Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Madame Bonnard.“ Abends 7 Uhr: „Die Orientreise.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 556. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 26. November. 40. Jahrgang. 1892.

Heute Abend 6 Uhr: **Wienigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung. Für Sattler.

Die zu dem Nachlaß der Eheleute **Hönge** von Wiesbaden, über den das Concursverfahren eröffnet ist, gehörige vollständige Einrichtung einer Sattlerwerkstätte soll zusammen freihändig an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden. Interessenten können die Gegenstände bei Herrn Fabrikanten **C. Günther** dahier, Webergasse 24, einsehen und wollen ihre Offerten bis spätestens zum **12. Dezember er.** schriftlich an mich richten.
Wiesbaden, den 24. November 1892.

Der Concursverwalter:
Rechtsanwalt Eckermann,
Bahnhofstraße 20. 494

Der Turnverein Wiesbaden läßt heute Samstag, den 26. d. M., auf dem Hofe seines Hauses **Sellmundstraße 33** eine große Parthie Bleihöhre, Döfen etc. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.
Der Vorstand. 291

Verein Wiesbadener Handelsgärtner.

Heute Abend 1/2 9 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal (Nebenzimmer), „**Brauerei Effighaus**“, Schwalbacherstraße 7. 494

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Samstag, den 26. November. 8 Uhr Abends:

Deutscher Literatur-Abend

im Intern. Sprach-Institut, Geisbergstrasse 10, 1.
Programm: Die neuere deutsche Lyrik nebst erläut. Beispielen etc.

Eintritt 2 Mk.

Admission.

Gummi- und Gutta-percha-Waaren
empfehlen
Baumacher & Co.
Hoflieferanten
Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse

Medizinische Verbandstoffe.
Artikel zur Krankenpflege.

Bälle, Kämme, Sohlen, Bürsten, Wäsche, Schuhe, Puppen, Brochen, Schürzen, Cravatten, Zerstäuber, Pelztüfel, Spindborden, Tischdecken, Hosenträger, Wasserkissen, Tabacksbeutel, Wärmflaschen, Vorlagen u. Läufer.

23007

Günstige Gelegenheit!

Hochelegante Seidenstoffe, Sammete, Atlasse, Kleiderstoffe, schw. reinw., Cachemirs, das Kleid 6 Mark.

schwarz und farbig, Meter 1 Mark.

Nerost. 21. Part.

Bereinsabzeichen

S. Stern,
Mauergasse 10.



Storchbräu,

Goldgasse 2a.

Samstag, Sonntag u. Montag

grosses Concert

der berühmten **Thyrolergefellschaft**
Edelweiß aus Innsbruck.

Beginn des Concerts 8 Uhr Abends.

Am Sonntag 4 Uhr Nachm. u. 8 Uhr Abends.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

23011

G. Zimmermann.

Lucrecia,

vorzügliche milde Handarbeits-Cigarre, zu Mk. 7.— per 100 Stk. empfiehlt 19602

A. F. Knefeli,

Langgasse 45.



Frischgeschossene

Waldhasen,

Rehe u. Wildschwein

im Auschnitt

empfiehlt billigt

23051

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3. Marktplatz 3.

Theilnehmer der Bezirksfernsprecheinrichtung für Frankfurt a. M. und Umgegend.

Bitte anzurufen: Wiesbaden No 47. Geyer, Hoflieferant.

Frankfurter Würstchen,

beste Qualität, von heute ab per Stück 15 und 17 Pf. empfiehlt in bekannter Güte 17545

Carl Schramm, Schweine-Meßger,

47. Friedrichstraße 47, vis-a-vis der Infanterie-Kaserne.

Rechte Gothaer Cervelatwürst,

Rechte Frankfurter Bratwürst,

sämmtliche Güssenfrüchte in prima Qualität.

Sauerbrant, Essig- u. Salz-
gurken, Rahm-Tafel-
butter, feine Tafel-Käse,
vieler Sorten u. Bück-
linge, geräucherter Kalb,
neuer Ernte, in den feinst. Mischungen, empfiehlt zu billigen Preisen

Maronen und Citronen,
feinstes Tafelbutter und
Olivenöl, conserv. Früchte
u. Gemüse, feine Fleisch-
waren, sowie

23012

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Frische Schellfische

Pfd. 25 Pf.

23020

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Grabenstr. 5. **Pfälzer Hof**, Grabenstr. 5.

Heute:

Großes Schlachtfest,
Morgens Quailfleisch und Schweinepfesser.

Abends:

Niekel-suppe,Bratwurst mit Kraut, reingehaltene Weine,
selbstgefilterten Apfelmwein, prima Bier von der Brauerei-
Gesellschaft, Wiesbaden.**Stadt Luxemburg.**Heute: **Niekel-suppe,**

wozu höflichst einladet

J. Kratz.**Gasthof zum Erbprinzen.**

Heute Samstag, den 26. November:

Niekel-suppe.

Morgens: Wellfleisch, Bratwurst mit Kraut etc.

**Friedrichs-Halle,**

Mainzerstraße.

Heute Samstag: **Niekel-suppe.**

Es ladet höflichst ein

X. Wimmer.**Gasthaus „Zum Täubchen“.**

Heute Samstag:

23029

**Niekel-suppe.****Prima Hammelfleisch**

fortwährend zu haben bei Messer Fritz, Römerberg 30.

Größte Dampfbische**Geflügel-Mast-Anstalt****J. Peiser, Tilsit.**

25,000 fette junge Gänse, 4—5 Mk. per Stück.

50,000 fette junge Enten, 1.50—2.00 per Stück (2—3
im Post-Pack.)

offeriert franco pr. Post.

102

Junge fette Gänse,bis 10 Pfund, per Pfund 48 Pf., Enten per Pfund 55 Pf., versendet
franco gegen Nachnahme**Nichel Dumasch, Abbau Splitter b. Tilsit, Dyr.**Zwei Karren per Wd. 14 Pf., schöne Zwiebeln per Wd. 8 Pf.,
schöner guter Meerrettig per Stange 6 Pf. und schöne gelbe Rüben
per Wd. 6 Pf. auf dem Markte, neben dem Markthauschen.Einige Malter gute Kartoffeln (Mangum bonum) billig zu ver-
kaufen Schwabstraße 7, Port.Zündhölzer (schwed.), Packen 12, Seife (weiße) 30, gelbe 28,
Schmierseife 20, Säringe 5, Lampen-Glinder 6, Marmelade 35,
Savon 24, Zwiebeln 10, Scherfächer 20, Schwalbacherstraße 71.**Frankfurter Latern.**

Einziges freiheitl. politisches Witzblatt Süddeutschlands.

Mit zahlreichen Illustrationen.

Das Abonnement beträgt jetzt nur

Eine Mark 25 Pfennige pro Quartal.Man abonniert bei allen Postanstalten, sowie direct
bei der**Expedition. Frankfurt a. M.****Blutfrische****Hasen! Hasen! Hasen!**

3,40, nur 3,40 Mk.

Nüchlingsvoll

W. Kohl, Wildhandlung,

10. Däfnergasse 10.

23025

Grüne Haringe

(zum Backen), pro Wd. 15 Pf.,

Schellfische,

pro Wd. 30 Pf., Cablian 35 Pf.,

Hoheßbüdinge 5 Pf., sind heute eingetroffen bei

370

J. J. Höss,

Marktstraße 12.

Zeubenrosinen,mehrere 10-Kilo-Stücken, Marke Bevan & Co., Malaga, pa. Qual.,
billig abgegeben. Off. unter „Malaga“ hauptpost. erbeten.**Ueberraschend**

ist der Erfolg der

Venus-Seife

von der EXCELSIOR-PARFÜMERIE, Berlin.

Dieselbe verhilft durch ihre vorzüglichen cosmetischen Substanzen zu
schnellsten Erlangung eines blendend weissen Teints, weshalb sie auf
keinem Toiletentisch fehlen darf. à Stck. 50 Pf. Zu haben bei

Gottfr. Broel, Ellenbogeng. 4.

Ph. Meier, Nerostrasse 20.

Wilh. Rumpf, Röderstr. 21.

Meh. Zimmer, Röderstr. 41.

Phil. Faust, Goldgasse 10.

Ph. Knickel, Schwalbacher-
strasse 11.

Franz Füllrer, Marktstr. 26

Th. Boettgen, Friedrichstr. 7.

Wilh. Stemmler, Friedrich-
strasse 45.

A. Hoepfner, Bleichstr. 20.

W. Braun Wwe., Moritz-
strasse 21.**Kaufgesuche****Altes Gold und Silber,** Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten,
Ringe, Münzen, Brillanten, Platin-
schmuck etc. zahlt am höchsten Fr. Gerhardt, Kirchbofsgasse 7. 20857An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Celg-
mälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei 15596

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostrasse 2, Wiesbaden.

Ankaufzu den bekannten höchsten Preisen: Möbel jeder Art, ganze Nachlässe,
Kleider, Schuhwerk, Pfandscheine, Gold- und Silberfachen. Auf Bestellung
komme pünktlich ins Haus. 22296**K. Kunkel, Hochstraße 30.**

Getragenes Schuhwerk wird hier gekauft und gut bezahlt bei

Häuser, Paulbrunnengasse 12, im Laden.

Alle Federbetten werden gekauft und sehr gut bezahlt bei

S. Landau, Mehrgasse 31.**Kleine Zaden-Einrichtung**

mit Zubehör zu kaufen gesucht. Näh. Neugasse 24, im Laden. 23027

Badezimmer-Einrichtung.

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22956
 Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Amerikaner Ofen wird zu kaufen gesucht Friedrichstraße 5, 1.

Ein Landauer nebst 2 Pferden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. K. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Rußbaumstämme kauft L. Debus, Hermannstraße 30. 22997

Ein Puppenstube oder Kaufstaben wird zu kaufen gesucht Adelstraße 18, Part.

Verkäufe

Ein feines, gut rentirendes Geschäft ist umstände halber unter coulantem Bedingungen abzugeben. Offerten unter K. Z. 467 an den Tagbl.-Verlag. 21662

Ein gut rentabl. Geschäft (Colonialwaren), in fr. Lage, zu verkaufen. Offerten unter M. M. postlagernd Wiesbaden.

Ein Achat 1. Rang-Galerie, Vorderth. No. 12, billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22936

Schwalbacherstr. 5, 1. ist 1 gut. Winter-Überzieher b. s. v. 22200

Sehr billig abzugeben seine **Kuischer-Kivree**: Mantel, Regenrock, 2 Röcke (1 fast neu), Hose u. 2 Hüte (1 ganz neu). Außerdem sehr schöner **Bogelbauer** mit Glasbowlon-Auslass, für Goldfische, 1 neue Brodchneidemaschine, alter Teppich u. getragene Herren-Röcke Louisestraße 33, Part.

Gelegenheitskauf.

Unterzeichneter verkauft Umstände halber eine vorzügliche Violine mit allem Zubehör für 60 Mk. Nachmittags von 4-6 Uhr.

Hemig, Dohheimerstraße 23, 1 Et.

Einige schöne Delgemälde sind bill. zu verkaufen, passend für Weihnachtsgeheimnisse; auch werb. Kreidezeichnungen nach Photographie vergrößert. Neugasse 12, 1. St. 22936

Einige Briefmarken-Albuns billig zu verkaufen Sedanstraße 5, 1. links.

G. Pianino s. verk. (300 Mk.) o. s. verm. K. t. Tagbl.-Verl. 22600

Ein geb. Pianino preisw. s. verk. Wo? fragt d. Tagbl.-Verl. 23016

Zu Weihnachts-Geschenken passend!

Zwei gute Geigen mit Kästen und Bogen, sowie eine gute **Violine** in feinem Guss billig zu verk. Waldstraße 28, Part. (am Erzgerichtshaus).

Eine gute **Oboe**, 1. St., für 30 Mk., und eine gute **Violine** für 25 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23024

Zwei neue polierte Koffhaar-Betten, neue **Canapés** preiswürdig zu verkaufen Michaelsberg 9, 2 St. 1. 22847

Zwei vollst. Betten (nugb. u. polirt), **Kamettaschen-Sopha**, desgl. **Garnitur, Ottomane, Chaiselongue**, verschiedenartige **Nachtstühle** und **Essel** sind preiswürdig zu verkaufen.

G. Hoffmann, Tapezирer, Webergasse 39.

Zwei neue vollständige Betten mit Mischelaufschlag, 3-theilige **Koffhaarmatratze**, ein 2-theüriger **Alcider-Schrank** mit Weisszeug-Einrichtung, eine neue **Singer-Nähmaschine** mit Klingenschiff sehr billig zu verk. Schwalbacherstraße 37, 1. St. 22555

Wegen Räumung werden billig verkauft:

Gutes **Koffhaar-Bett** (Koffhaar), 80 Mk., **Canapé** 15 Mk., ovaler Tisch, **Canapé** u. 3 Stühle, 2 neue **Koffhaarmatratzen** (roth), 2 **Betten**, **Tischwaage**, **Chaiselongue**, **Spiegel**, 2 **Kupferkessel**, großer **Regulator**, **Deckbett** und **Kissen** u. s. w. 22884

Karlstraße 38, Mittelh. 1 St. 1.

Ein **Kinderbett** mit **Sprungrahme** zu verkaufen. Näh. Goldgasse 3, im Laden. 22899

Wine gebrauchte **Bettstelle**, **Sprungrahme** und **Sopha** billig zu verkaufen Webergasse 3, Gartenhaus. 21480

Ein **Stichpult** mit **Schublade** und eine **Kortmaschine** wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 22993

Ein Chaiselongue, 1 Garnitur Polstermöbel, 1 2-flügeliger Tischendivan, noch in weiß und Lederzug wählbar, sowie 2 tepezirte spanische Bände und ein wenig gebrauchtes lackirtes Bett mit Sprungfeder-Matratze, Seegrasmatratze und Kell wird wegen Umzug unterm Preis sehr billig verkauft. 22606

Theodor Sator, Tapezирer, Faulbrunnenstraße 7.

Ein gebrauchte **Federrolle** sehr billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 5. 22626

Zwei Wasser-Motoren

von je ein **Pferdekraft**, auf 60 Mk. zu verkaufen Delaspeefstraße 11.

Zur Beachtung.

Ein großer wenig gebrauchter **Ofenschirm** billig zu verkaufen. 22740
H. Marx, Ellenbogengasse 14.

Zu verkaufen:

12 Stück Petroleum-Hängelampen, für Wirtschaften und Verkaufsläden geeignet, **diverses Porzellan** (Teller und Platten), **alte Wiener Rohrsthühle**. **Casino, Friedrichstraße 22.** 230

Ein gut erhaltenes **Fenster**, 2-flügelig, mit durchgehenden Scheiben, 220 cm hoch, 1,20 cm breit mit Sandsteingewänden, billig zu verkaufen Moritzstraße 44. 23000

Eine größere Anzahl Backbretter billig zu verkaufen Langgasse 27.

Backstufen zu verk. Webergasse 1. 11840

Wegen Räumung einer Sortiments-Kabette sind mehrere **starke, tragbare Apfel-Pyramiden** und **Cordons** billig abzugeben. 22429

A. Weber & Co.,

Baumschulen, Parkstraße 42.

Ein **Brand** gut gebrannter **Backsteine**, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Platterstraße 10. 13850

Spitzhund, ganz schwarz, kleine Rasse, zu verkaufen Moritzstraße 3, Part.

Ein feiner **Dachshund**, gut im Bau (von prämi. Eltern stammend), ist zu verkaufen Hermannstraße 26, Part.

Zunge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen Möhringstraße 10, Gerhard.

Großer Kanarienvogel preisw. abzugeben Louisestr. 5 Mittelh. 3.

Verschiedenes**Aufforderung.**

Diejenigen Herren, welche gesonnen sind, einem zu gründenden **Kanarienvogel-Club** beizutreten, werden gebeten, ihre Adresse an Herrn **H. Geiselhart, Friedrichstraße 37**, abzugeben.

Beretreter gesucht.

Eine leistungsfähige **Fabrik** in **Sicherheitszündhölzern** sucht für **Wiesbaden** und Umgegend einen gut eingeführten tüchtigen **Beretreter**. Offerten sub **W. H. 175** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22848

General-Beretreter

für **Reg.-Bez. Wiesbaden** zum Vertriebe von **Carbolincum, Oelen, Maschinen- u. Wagen-Fetten**, sowie **lucrativen Specialitäten** von einer leistungsfähigen **Fabrik** gesucht. Offerten nebst **Referenzen** sub **L. A. 775** an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Günstige Gelegenheit

für lohnenden **Nebenerwerb** wird Jedem geboten. Off. sub **C. V. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 101

Wer

wäre geneigt, ein **Special-Geschäft** eines feineren **Damen-Artikels** zu übernehmen? Verdienst groß. Bedingungen coulant. Gest. Offerten sub **E. 115** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. ept. 155/11) 173

Guten fräftigen **Mittagstisch** in und außer dem Hause, von 70 Pf. bis 2 Mk., sowie **Frühstück** und **Abendessen** empfiehlt zu mäßigen Preisen **Frau Weigand, Adlerstraße 37.** 20882

Zwei Vereinslokale

zu vergeben. **Gasthaus „Zur Sonne“, Mauritiusplatz.** 22556

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30. 21455

Alle Reparaturen

an **Uhren, Musikwerken, Gold- und Silberwaaren** werden solid und billig ausgeführt.

Saar-Uhrketten mit **Gold-Beschlägen** von 5 Mk. an. 22894
Webergasse 49, 1 Et. links.

Eine tüchtige Köchin empfiehlt sich geehrt. Herrschaften, auch zur Auskulte. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22994

Alle Reparaturen an Fahrrädern, sowie Nähmaschinen werden auf das Gewissenhafteste fachgemäß, prompt und billigt ausgeführt.
A. von Goutin, Mechaniker, Isth. 7. Kirchgasse 1.

Müsse werden mit Vitlas gefüttert à 2 Mk. 8 L. Bismarck 2. 6. 22086
Costume w. elegant u. billigt angef. Schwalbacherstr. 45, im Laden.
Damen-Kleider, einfache, wie elegante, werden zu mäßigen Preisen angefertigt. Näh. Kirchgasse 23, Vorderb. 3 Tr.

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Wellriggstraße 23, St. 1 St.

Zeichnungen

jeder Art für Stickerien werden angefertigt Albrechtstraße 33, Zeichnungen hierfür werden auch angenommen Geisbergstraße 20, 1 St.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen; eine Büglerin geht auch einige Tage in der Woche aus zum Bügeln. Emserstraße 25, Hinterb. Part.

Wäsche z. Bügeln w. angen., a. u. b. bef. Dogheimerstr. 17, 3 St.

Wäsche Muster zur Ansicht. Dranienstraße 19, Hinterb. Part. r.

Robert Schultz, Grabenstraße 24, 1,
Masseur und Krankenpfleger.

Wer leiht 15 bis 20 Mark? Offerten unter N. N. 125 postlagernd.

Welche gute Menschen helfen einer schon lange Zeit kranken Frau mit ihrem Kind, welche in großer Noth ist, mit einer kleinen Gabe? Näh. Adresse im Tagbl.-Verlag zu erf. 22989

Gesunde junge Frau sucht ein Kind zum Stillen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23018

Heirathsvermittler

oder Vermittlerinnen, welche zu den besseren u. wohlhabenderen Gesellschaftskreisen Beziehungen haben oder in denselben verkehren, werden um Einfindung ihrer Adresse unter F. G. 82 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M., ersucht. Anonyme Offerten bleiben unberücksichtigt. 102

Verloren. Gefunden

Dienstag Nachmittag wurde ein schmales goldenes Armband von der Adelsheidstraße bis zur Friedrichstraße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Adelsheidstraße 37, 1.

Verloren ein Granatohrring. Abzugeben gegen Belohnung Gleichstraße 2.

20-Mark-Schein von einem Gansburgen in der Neugasse verl. Abg. a. Bel. Näh. im Tagbl.-Verl. 23030

Zwei Mittel Loose gefunden. Näh. Auskunft im Gasthaus „Zum Gutenberg“, Nerostraße.

Ein zweiräderiger Karren (grün angestr.) gefunden worden. Abzugeben Hellmündstraße 57, 1 St. h.

Dieselbe Person, welche am Donnerstag Abend in der Wellriggstraße eine Holle Notiz aufgehoben und erkannt worden ist, wird dringend geb., dieselb. im Gasthaus „Zur Sonne“, Mauritiuspl., abzugeben.

Unterricht

Gründl. Unterricht im Deutschen, Französischen, Englischen und Clavierspielen wird von einer Lehrerin erteilt. Näh. in der Buchhandlung des Herrn Roemer, Langgasse 82. 22210

Dame aus sehr guter Familie (Norddeutsche), der engl. u. franz. Sprache mächtig, erteilt Conversation. Preis mäßig. Näh. Keller & Gecks. 22480

Junge Engländerin erteilt gründlichen Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter F. A. 6 an den Tagbl.-Verlag. 20287

A German lady wants to exchange lessons with an English lady. Applications to be made Augusta-strasse 1. II in the morning.

English Lessons by a young English lady. Terms very moderate. Miss Sharpe, Geisbergstrasse 20, parterre. 22112

Französin erteilt billigen Conversation-Unterricht Schulberg 11, 1. St.

Französischer Unterricht wird erteilt. N. Tagbl.-Verl. 4904

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Stimmenlehrer erteilt gründl. Unterricht. Anmeldungen nimmt die Schellenberg'sche Musikalienhandl., Kirchgasse, entgegen.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein kleines Haus (canallirt) unter günstigen Bedingungen zu verl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22542

Rentables Haus,

mit ca. 1800 Mk. Ueberdusch, im südlichen Stadtheil (neues Delfsteinhaus), worin sich jedes Geschäft noch einrichten läßt, prima Lage, unter sehr günstigen Bedingungen mit ganz kleiner Anzahlung durch den Eigentümer zu verkaufen oder auch zu verpachten. Off. unter N. N. 121 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22844

Ein gr. Wohnhaus mit guter Wirtschaft, 1500 Mk. Ueberdusch, sof. zu verkaufen. Kl. Anzahlung und leichte Bedingungen. 22441

P. G. Kück, Dogheimerstraße 30 a.

Neubauerstrasse elegante rentabl. Etagen-Villa

preiswürdig zu verkaufen. Vorzügliche Lage für eine Fremden-Pension. Das Haus enthält 20 Zimmer, 3 eingerichtete Badezimmer, Mansarden etc. 21693

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15597

Haus, beste Lage, mit Laden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine kl. Villa oder Haus in Taunus genommen. Günstigste Kapitalanlage. Gef. Off. v. Selbstreflex. unter D. O. 296 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Villa mit Bier- und großem Obstgarten, nahe den Kuranlagen, für 32.000 Mk. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 21883

Landhaus „Brooklyn“, Vierstädter Höhe 13, mit Vor- und Hintergarten, Nebengebäude etc., wegen Abreise des Besitzers bill. zu verkaufen. Näh. beim Eigentümer im Hause. 21922

Grundstück Blatterstraße, für Gärtner und Bildhauer geeignet, zu verkaufen Schulberg 15, 1 St. 21441

Victoriastraße u. verlängerte Neumühlwegstraße (15 Meter breit) sind Bauplätze, incl. Straßentritten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Victoriastraße 25, Part. 22914

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Wirtschaft bei 5-6000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht N. Klein, Hermannstraße 13. 22879

Haus im nördlichen Stadtheil bei 6000 Mk. Anzahlung zu kaufen gel. N. Klein, Hermannstraße 13.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

30-40.000 Mk. auf gute 1. Hypothek, bis 1/2 der Lage, auch auf gute 2. Hypothek auszuliehen. Gef. Off. u. G. J. 183 an den Tagbl.-Verlag. 22879

45-50.000 Mk. auf gute 1. Hypothek, auch getheilt, auszuliehen. Gef. Off. u. J. J. 185 a. d. Tagbl.-Verlag. 22878

46.000 Mk. 18.000 Mk. zu 5 % sofort auszuliehen. J. Meier, Hyp.-Agentur, Taunusstr. 18. 22562

30.000 Mk. auf gute 2. Hypothek, auch getheilt, auszuliehen. Gef. Off. unter N. J. 184 an den Tagbl.-Verlag. 22880

55.000 Mk. gegen 1. Pfandrecht zu 4 1/2 % sofort oder später zu vergeben. Beleihung bis zu 75 % d. Taxe. 23052

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.

Capitalien zu leihen gesucht.

20-30.000 Mk. auf zweite Hypothek gesucht. Off. unter D. O. 297 bef. der Tagbl.-Verlag. 20899

12.000 und 30.000 Mk.

zu 5 % gegen Nachhypothek gesucht. Kostenfreie Placierung durch J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18. 22563

30.000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek gesucht. Off. u. N. F. 112 an den Tagbl.-Verlag. 22591

20.000 Mk. zum 1. April 1893 auf gute 2. Hypothek gesucht. Näh. bei W. Schneider, Taunusstraße 48. 21016

25-30.000 Mk. 2. Hy., direct nach der Landesbank, zu 5 % gef. Pünktliche Zinsg. Br. Sbl. P. G. Kück, Dogheimerstr. 30 a. 22998

20.000 Mk. auf 1., 5000 Mk. auf 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten bitte man unter N. N. 208 an den Tagbl.-Verlag abg.

— Für Dezember —
bestellt man das

Wiesbadener Tagblatt

2 mal täglich,
bis zu 80 Seiten stark
für 50 Pfg.

im Verlag, Langgasse 27, und in den Ausgabestellen zu Wiesbaden,
in den Zweig-Expeditionen der Nachbarorte und bei den Kaiser-
lichen Postämtern.

Neuereintretende Bezahler erhalten das „Wiesbadener
Tagblatt“ bis zum 30. November unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Aus höheren Regionen. Roman von Adolf
Stredfuß. (46. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Der Schluß des erschütternden Dramas, das
vor 25 Jahren die Augen der ganzen Welt nach Amerika, nach Mexiko,
lenkte, spielte sich am 26. November 1867 zu Vera-Cruz ab. An
diesem Tage wurde die Leiche des unglücklichen Kaisers Maximilian dem
österreichischen General Legationsoffizier übergeben, der dieselbe nach Europa über-
führte. Es war dieselbe österreichische Fregatte Novara, die drei Jahre
früher den mit Napoleon's Hilfe und Intriguen „gewählten“ österreichischen
Prinzen als Kaiser von Mexiko nach diesem Reiche und auf seinen wack-
rigen Thron gebracht hatte. Selten ist der Welt die raide Vergänglich-
keit alles Irdischen in so kurzer Spanne von Zeit vor Augen geführt
worden, wie bei diesem Trauerspiel von Mexiko.

— Das „**Ärztliche Hausbuch**“ des „Wiesbadener Tag-
blatt“ Nr. 3, eine der vier unentgeltlichen Sonderbeilagen
desselben, ist in der vorliegenden Ausgabe enthalten und behandelt die
„Geheimmittel“.

* **Gegen die Cholera-Gefahr.** Nach einem dem Herrn Minister
der Medicinalen pp. Angelegenheiten von dem Herrn Reichskanzler (Reichs-
amt des Innern) mitgetheilten Bericht des Directors des Kaiserlichen
Gesundheitsamtes hat die Erfahrung ergeben, daß die ersten Cholerafälle
vielfach deshalb keine Beachtung gefunden und deshalb zu einer Ver-
schleppung des Krankheitskeimes geführt haben, weil sie ärztlicherseits nur
als choleraverdächtig bezeichnet oder wegen leichten Verlaufs gar
nicht zur Anzeige gebracht worden waren. Dementsprechend sind sämtliche
praktischen Ärzte der gesamten Monarchie durch directe Mittheilungen
der Polizeibehörden nochmals auf die Beachtung der bestehenden Ver-
ordnung aufmerksam gemacht worden, wonach sie bei Vermeidung von
Geldstrafen bis zu 60 Mk. verpflichtet sind, sobald sie bei Ausführung
ihres Berufes von dem Auftreten von heftigen Brechdurchfällen (Brech-
ruhr, Cholera nostras) Kenntniß erhalten haben, spätestens
innerhalb 3 Stunden der Ortspolizeibehörde und dem Kreisphysicus
schriftliche oder telegraphische Anzeige (die Kosten der Letzteren werden er-
legt) zu machen; gleiche Verpflichtung liegt ihnen bei allen durch
Brechdurchfall verursachten Todesfällen ob; desgleichen den Gasthaus-
besitzern und Haushaltungsvorständen.

* **Zur Warnung für Arbeitgeber.** Ein Arbeitgeber in Leob-
sitz hatte entgegen der Vorschrift der Gewerbeordnung, welche vorschreibt,
daß Wöchnerinnen vier Wochen nach ihrer Niederkunft überhaupt nicht,
in den nächsten vierzehn Tagen nur mit Genehmigung des Arztes in
Fabriken beschäftigt werden dürfen, eine Wöchnerin 26 Tage nach ihrer
Niederkunft als Arbeiterin angenommen. Er wurde deshalb unter An-
klage gestellt und bekannte vor Gericht, daß er die betreffenden
Bestimmungen der Gewerbeordnung sehr wohl gekannt hätte. Er wäre
aber von der Frau dringend um Beschäftigung gebeten worden, da sie
völlig mittellos sei und mit ihrem Kinde Hunger leiden müßte. Obgleich
auch durch ein ärztliches Gutachten festgestellt wurde, daß die Beschäftigung

feinerlei nachtheilige Folgen für die Frau gehabt hatte, so erfolgte dennoch
die Verurteilung des betreffenden Fabrikbesizers, allerdings zu der
niedrigsten Strafe von 8 Mk.

* **Ein Arbeitslohn als Cautio** darf nur zurückbehalten werden,
wenn dies vorher vereinbart wurde. Ein Baumeister hatte eine Fagade
mehreren Maurern in Accord gegeben. Vereinbart wurde, daß während
der Herstellung der Fagade eine Contozahlung von je 4,50 Mk. für den
Tag und Mann bezahlt werden müsse. Vor Beendigung des Accordes
wurden jedoch den Arbeitern je 50 Pfennig in Abzug gebracht, weil der
Baumeister glaubte, daß der Accord nicht mehr beendet würde, da auf die
letzten Arbeitstage schlechterer Verdienst falle. Die Abzüge betrugen
169,50 Mk., welche die Arbeiter im Klagewege verlangten. Das Gewerbe-
gericht verurtheilte den Baumeister zur Zahlung dieser Summe, weil solche
Abzüge vom Lohn unsittlich sind, wenn nicht vorher eine Vereinbarung
getroffen wurde.

* **Im Gefängniß Geborene.** Nach einer neuerlichen Verfügung
des Cultusministers soll die Eintragung von Geburten solcher Kinder,
deren Mütter im Gefängniß eingebunden sind, in die Standesamtsregister
ohne die resp. Bezeichnung erfolgen, damit der Zulass „geboren im Ge-
fängniß“ etc. den Kindern nicht später in ihrem Berufsleben zum Nach-
theil werde. Es soll vielmehr lediglich die Grundstücksnummer des be-
treffenden Gefängnisses in das Geburtsregister des Standesamts ein-
getragen werden.

* **Das neue österreichische Geld** wird, soweit es aus Scheide-
münze besteht, vor dem deutlichen einen großen Vorzug besitzen. Die
Zwanzig- und Zehnhellerstücke werden, im Gegensatz zu den Zehn- und
Fünfpfennigstücken bei uns, aus reinem Nickel geprägt und inwolge dessen
nicht nur einen schönen silberartigen Glanz haben, sondern auch wegen
ihrer physikalischen Eigenschaft das Publikum vor Betrug schützen. Die
Zwanzig- und Zehnhellerstücke sind nämlich stahlhart, werden also die
Prägung nicht wie das Silber verlieren, dann wird aber das reine Nickel
auch vom Magnet angezogen, während jede Vermischung mit anderen
Metallen ihm diese Eigenschaft raubt. Man wird also in Oesterreich jeder-
zeit in der Lage sein, ein echtes Nickelfstück von einem unechten zu unter-
scheiden.

— **Schön ist ein Cylinderhut.** Es dürfte wenig bekannt sein,
daß ein unter den heutigen Verhältnissen fast unerlässliches Möbel, der
Cylinderhut, im Volksmunde mit „Angströhre“ bezeichnet, vor einiger Zeit
sein 100-jähriges Jubiläum gefeiert hat. Franklin's einfacher Quaderhut,
den er als amerikanischer Deputirter in Paris trug, gab Anlaß zur Ein-
führung dieser Hutform an Stelle des Dreiecks. Der Cylinder hatte
in seinen ersten Jahren einen demonstrativen Charakter und galt als
Zeichen revolutionärer Gesinnung. In Deutschland duldeten die Behörden
diese Tracht nicht, und in Ausland ging man sogar so weit, ihn bei
strenger Strafe zu verbieten. Ende der vierziger Jahre hatte der Cylinder
seinen Character vollständig geändert, er galt als Zeichen der Gutgefinnten,
wodurch er die Benennung „Angströhre“ erhalten haben mag. Das
frühere Schicksal seines Rivalen theilt der Hüter zur Einführung ge-
kommene niedrige Stülzhut, mit welchem sich die Polizeibehörden viel zu
schaffen machten. Die Zeit und ihr Beizel haben dies ausgeglichen; denn
heute existiren beide friedlich neben einander, und nur noch die mächtige
Göttin Mode nimmt Correcturen an ihren Vor.

— **Vergiftete Nadelhölzer.** Es ist eine merkwürdige Thatsache,
daß die Nadelhölzer in den Gärten und Anlagen unserer Großstädte
immer mehr zurückgehen. Dr. Gustav Holle bespricht diese Erscheinung in
einem interessanten Aufsatz der „Gartenlaube“ Nr. 48, worin er sie im An-
schluß an die Forschungen von Dr. Sendtner am hygienischen Institut der
Universität München auf die Vergiftung der Nadelhölzer durch Schwefel-
säure zurückführt. Diese Schwefelsäure bildet sich durch die Verbindung
des im Schnee enthaltenen Wasserstoffsuperoxyds mit Schwefeldioxyd,
welches seinerseits wieder aus der Verbindung des in den Steinkohlen
vorhandenen und beim Verbrennen frei werdenden Schwefels mit dem
Sauerstoff der Luft hervorgeht. Der Schnee erweist sich also in der vom
Steinkohlendunst gesättigten Luft der Großstädte als ein Todfeind der
Nadelhölzer, die durch ihre immergrünen Nadeln das in ihm aufgespeicherte
Gift in sich aufnehmen. An derartiger Vergiftung scheinen auch in den
Gärten der hiesigen Villen viele „Coniferen“ zu kranken. Das schöne
Lied „O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter“ paßt
leider schon lange nicht mehr auf sie.

— **Große Ereignisse** werfen ihre Schatten voraus. Die nächste
Woche bringt Wiesbaden seine althergebrachte Kirmes, den vielbeliebten

und vielgeschmähten „Andreasmarkt“, und schon heute kündigen sich die „Genüsse“ an, die der Besucher der Rheinstraße an jenen beiden Tagen haben. Nicht in letzter Linie wird dabei für Klein und Groß seine Anziehungskraft bewahren ein Hundetheater, das, wie uns der Herr „Impressario“ schreibt, die in ihrem Maße einzig dastehende „Mlle. Canzianza“ aus der Schweiz hierherbringt, um Vorstellungen zu geben. Die kleinen Hunde lesen, rechnen, spielen Karten und Domino und musizieren auch. Diese vorläufige Nachricht eröffnet, wie wohl nicht anders gelagt werden kann, auch diesmal wieder die besten Aussichten für unsere diesjährige „Fest“.

—o— Die **Anmeldung zur Gewerbegerichtswahl**, welche gestern Abend geschlossen wurde, befandete ein recht lebhaftes Interesse der Wählerberechtigten an der Sache. Es haben sich 274 Arbeitsgeber und etwas über 800 Arbeiter in die Listen eintragen lassen. Zur Vornahme der Wahl der Beisitzer für das Gewerbegericht sind die Arbeitsgeber auf Montag, den 28. November, die Arbeiter auf Dienstag, den 29., und Mittwoch, den 30. November l. J., eingeladen. Die Wahl findet in dem Saal des Rathhauses, und zwar am 28. und 29. November von 10 bis 2 Uhr Vor- und von 6 bis 8 Uhr Nachmittags, am 30. November nur von 10 bis 2 Uhr Vormittags statt. Zur Teilnahme an der Wahl sind nur diejenigen Personen berechtigt, die sich rechtzeitig zu den Wahllisten eintragen lassen.

—r— **Dampfbahn.** Der um 7 Uhr 5 Min. früh von der Röderstraße abfahrende Zug der Dampfsiradenbahn trifft um 7 Uhr 35 Min. in Mosbach und 7 Uhr 45 Min. in Diebrich ein und wird erst, wie irrthümlicher Weise im Fahrplan angegeben, um 8 Uhr 35 Min. bezw. 8 Uhr 45 Min.

—s— **Eine Freizeichnung**, ein Porträt Richard Wagner's darstellend, ist derzeit in der Voigt'schen Buchhandlung ausgestellt. Verfertigt ist ein Herr Joh. Ph. Philippi.

—o— **Der Einbrecher**, welcher gestern aus dem Polizeidirektionsgebäude, wohin er zum Verhör vorgeführt worden war, entsprach, ist bereits wieder eingekerkert und sitzt hinter Schloß und Riegel.

Meinungs-Nachrichten.

* Die **Alt-katholische Gemeinde** veranstaltet sam. Sonntag, den 27. November, Abends 8 Uhr, im oberen Saale der Restauration „An den 3 Königen“, Marktstraße 26, einen Familienabend. Herr Warrer Krimmel wird in demselben einen Vortrag halten über das Thema: „Die Teufelsanstrengung in Wombing“.

* Der „**Vienenzierverein** für Wiesbaden und Umgegend“ hält morgen, Sonntag, Nachmittags, eine Wanderversammlung in Kahn beim Gastwirth Ohlemacher ab. Gemeinschaftliche Abfahrt 1.30 vom Rheinbahnhof.

* Auf vielseitigen Wunsch hält das „**Landwirthschaftliche Wanders-Cafino**“ am nächsten Sonntag, den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Saale des Herrn Giller in Wallau eine landwirthschaftliche Versammlung ab, bei welcher Gelegenheit der Vorsitzende, Herr Göttsmann-Kloppenheim, über die Aufgaben und Ziele der Landwirthschaft, der Kreisobstbaulehrer, Ueber die Geschichte, Bedeutung und Eintragsfähigkeit des Obstbaues“ sprechen wird. Es steht im Interesse unserer Landwirthschaft und unseres Obstbaues zu hoffen und zu wünschen, daß die Versammlung nicht allein Seits der Wallauer, sondern auch von den Landwirthern aus der Umgebung recht zahlreich besucht werden möge.

* Der „**Gabelsberger Stenographenverein**“ hält am Mittwoch, den 7. December, Abends 9 Uhr, in der Gewerbechule, Zimmer Nr. 10, seine ordentliche Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen u. A. der Jahresbericht des Vorsitzenden, Rechnungsablage des Kassiers und Neuwahl des Vorstandes.

Stimmen aus dem Publicum.

* In den letzten Tagen las ich Anzeigen zweier hiesigen Turnvereine (Turnverein und Männerturnverein), wonach dieselben mit ihren Jünglingsabtheilungen am nächsten Sonntag „Turnfahrten“ unternehmen und dabei das „**Ritter- und Bürgerpiel**“ auszuführen gedenken. Da möchte ich nun gern auf dieses interessante Spiel aufmerksam machen. Das „**Ritter- und Bürgerpiel**“ ist eines der ältesten Spiele unserer deutschen Turnjugend. Jahn, der daselbe in der Umgegend von Berlin öfters in den Jahren 1811 und 1812 mit seinen Jüngern aufführte, beschreibt daselbe in seinem Buche „**Deutsche Turnkunst**“. Es ist ein Stück mittelalterlicher Geschichte, welches da von den Turnern dargestellt werden soll, bezeichnet durch Burgen und Städte, Kampf zwischen Rittern und Bürgern. Nehmen wir dazu den nöthigen Aufstellungsplan, recht viel dichtes Geseuch, untermischt mit freien Stellen, recht viele Erhöhungen und Vertiefungen, und rechnen wir nun mit der Schlaubeit, Zähigkeit und Fingigkeit, welche zur richtigen Vorfahrungsart unbedingt nöthig sind, so versteht uns dieses Spiel so recht in die Zeit des Faustrecht. Die richtige Verteilung sämtlicher Kräfte, das Belegen von Vorposten und Hinterhalten mit postenden Mannschaften, falsche Angriffe und Ueberfälle u. dgl. bieten des Interessanten so viel, daß die Theilnehmer von dem Spiel voll beschäftigt und befriedigt sind. Da zu dem richtigen Auskämpfen recht viel, ja nicht genug Leute verwendet werden können, so hätten die beiden Vereine mehr in echt turnerischem Geiste gehandelt, wenn sie gemeinsam das Spiel ausgeführt hätten. Es konnte dies umso eher geschehen, als der Turnverein schon in voriger Woche auf dies Spiel aufmerksam machte und sich der Männerturnverein leicht hätte anschließen können. Vielleicht tragen die Zeiten dazu bei, daß die Vereine einmal vereint dieses Spiel den Freunden der Turnerei vorführen.

* Eine von vielen Menschen seit Jahren bewohnte Straße unserer schönen Stadt ist, trotzdem fast alle Häuser an derselben völlig

ausgebaut sind, noch in einem Zustande, daß Wagen umfallen und die Fußgänger erheblich beschädigt werden, wie die Leser Ihres geschätzten Blattes vorgerichtet haben erfahren. Da wir noch mehrere in ähnlichem Zustande sich befindende Straßen haben, so ist wohl die Frage erlaubt, ob es denn hier nicht wie an anderen Orten möglich ist, daß zuerst der Straßenbaum fertig gestellt und dann die Häuser daran gebaut werden? Bauunternehmer wie Bauunternehmer hätten, sollte man meinen, gleiches Interesse daran; jene, um die schon so hohen Baukosten zu vermindern, diese, ihre armen Zugthiere vor den gräßlichen, das Publikum so oft empörenden, völlig unnützen Qualereien zu bewahren. Wir erinnern uns, daß schon vor Jahren der Thierärztverein in dieser Richtung bei den Behörden vorstellig geworden, aber bis jetzt ist noch keine Aenderung getroffen. Ein städtischer Bauaufseher gab uns auf unsere Vorstellung die gewöhnliche Antwort: „Dann wird ja die Straße gleich zerfallen.“ Wunderbare Auffassung! Hoffentlich wird durch die für obigen Mißfall eingereichte Entschädigungsklage die Sache nunmehr in besseren Gang kommen.

* **O Diebrich**, 25. Nov. Die f. J. dem „Wiesbadener Arbeiter-Club“ in dessen am Rheine gelegenen Wootshaus gestohlenen Sachen, wie Kleidungsstücke, Uhren u. s. w., und für deren Wiedererlangung der genannte Verein, wie wir auch damals mittheilten, 50 Mark Belohnung ausgesetzt hat, sind gestern Nachmittag in der Wohnung des Tagelöhners Wilhelm S. o. h. dahier aufgefunden worden.

* **Schießerei**, 23. Nov. Heute Abend erstrahlten zum ersten Male die Marwig'schen Wohn- und Fabrikräume in elektrischem Lichte, aus welchem Grunde sich eine große Menge Neugieriger dort eingefunden hatte.

* **Simburg**, 24. Nov. Heute Mittag wurde auf dem Speicher über seiner Verhältnisse der hiesige Wagenmeister D. erhängt gefunden. Was der Mann, der ledig war und aufseiner in sehr geordneten Verhältnissen lebte, veranlaßt, Hand an sich zu legen, ist bis jetzt unaufgeklärt.

* **Siegen**, 24. Nov. Dem Director der Wiesenbachschule in Siegen, Dr. Ernst, ist das Prädikat Professor beigelegt worden. — Der Hauptgewinn der Welter Geldlotterie im Betrage von 90,000 Mk. ist in unsere Stadt gefallen; die glücklichen Gewinner sind zwei schlichte Eisenbahnkloster.

* **Mainz**, 25. Nov. Die „Mainzer Nachrichten“ melden in eigener Sache, daß die Berufung der Staatsbehörde in der bekannten Affaire Dens-Verdichter gegen das Erkenntnis, das die verantwortlichen Redactoren der „Nachrichten“, des „Anzeigers“ und der „Volkszeitung“ freisprach, jetzt zurückgezogen worden sei. Das Blatt meint, daß diese Erlebigung der Angelegenheit auf den jüngst erfolgten Gouvernementswechsel zurückzuführen sei.

Ausland.

* **Frankreich.** Die parlamentarische Panama-Commission beschloß, zunächst die Deputirten Delahane und Broust sowie Vertreter der Zeitung „Libre Parole“ zu vernehmen. Die Commission stellte ihnen die Verhandlungen freilassen auf eigene Verantwortung hin der Presse Mittheilungen über die Verhandlungen zukommen zu lassen. Der von der Zeitung „Libre Parole“ beschuldigte Senator Deval wünscht, sich vor der Commission zu rechtfertigen. Der „Soleil“ verzeichnet ein Gerücht aus Kammerkreisen, dem zufolge Gonfrans als Minister dem Präsidenten Carnot ein versiegeltes Schreiben übergab, worin er die Namen der Deputirten angab, welche in der Panama-Angelegenheit Geld erhalten haben.

* **Spanien.** Der König ist nunmehr wieder vollständig genesen. Er unternahm gestern eine Spazierfahrt.

Aus Kunst und Leben.

* **Weihnachtsstück.** Unsere Landsmännin, Frau Anna Wendt Marburg, hat eine Weihnachts-Comödie für Kinder geschrieben, „**Frau Gelle**“ betitelt, in deren Handlung das bekannte Märchen der „**Diebstahl**“ die dazu gehörige Musik ist von Heinrich Spangenberg. Die Intendanten des hiesigen Königl. Hoftheaters hat die Comödie zur Aufführung angenommen; dieselbe wird bereits in der Weihnachtswoche dieses Jahres auf Scene gehen.

* **Afrikanische Waffen.** Premier-Lieutenant Morgen, der Forscher des Hinterlandes von Kamerun, sprach in Berlin vor den Mitgliedern der Anthropologischen Gesellschaft über die Waffen unserer westafrikanischen Volksstämme. Die Bevölkerung Kameruns besteht aus zwei völlig verschiedenen Volksstämmen, den feigen, hinterlistigen, dem Feind aus dem Hinterhalt anfallenden Vantunegern und den muthebedamischen, von Norden herbeiziehenden Sudannegern, die eher genöthigt sind, einen offenen, ehrlichen Kampf zu führen. Sie kennen eine ganz bestimmte Schlachtordnung; in der Mitte stehen die Speerwerfer, die hinter großen Büffelschädeln Deckung suchen. Hinter ihnen stehen die kleinsten Leute des Stammes als Bogenschützen, den Flügel nehmen die mit Feuersteinen ausgestatteten Gewehrträger ein. Die Speere, die bei den Sudannegern unter zur Erhöhung der Durchschlagskraft mit Kupferkugeln umgeben sind, können 30 bis 40 Schritt weit geworfen werden. Die Durchschlagskraft ist ziemlich bedeutend, doch besitzt der Neger eine sehr gute Heilbarkeit, so daß Fleischwunden meist gutartig verlaufen. Die Schwerter sind bei den Vantunegern sehr einfach, ebenso dienen die Messer meist nur friedlichen Zwecken, dagegen sind die Messer in der Hand der Sudanneger sehr gefährliche Waffen. Das Sudanneger hat einen ovalen Handgriff, der aus der rechten Hand gestreift wird, so daß die Spitze leichtwärts trichterförmig steht. Dieses Messer wird von den Leuten selbst beim Schlagen getragen.

Vergiftete Pfeile kennt man im Kriege nicht, da diese von den Gegnern zurückgeschickt werden und das Gift bei den eigenen Leuten zur Wirkung kommen könnte. Dagegen wird bei der Elefantenjagd mit großem Erfolge Weigeholzwasser verwendet, obgleich dadurch das Elefantenfleisch einen bitteren Beigeschmack erhält. Die gefährlichste aller Waffen ist die alte Feuerstein-Stein, einmal, weil sie auch in Buch und Dichtend verwendbar ist, dann aber auch wegen ihrer Leichtigkeit, die aus Steinen, Eisenstücken u. dergl.

* **Freiherr v. Verfall** feiert heute sein 25jähriges Jubiläum als Generalintendant des Königl. Hoftheaters in München. Die dortigen Blätter bringen sämtlich sehr sympathische Glückwunschkarten. Der Prinzregent lehnte das Entlassungsgeheiß Verfall's ab, weil er keine Veränderung in der vorzüglichsten Leitung des Theaters wünsche.

* **Die Fürstin von Monaco**, eine Verwandte von Heinrich Heine, ist, einer Mitteilung des „N. Z.“ zufolge, plötzlich wahnsinnig geworden und liegt im Sterben. Sie befindet sich bereits seit dem Tage, an dem die Nacht ihres Wagens in der Nähe von Toulon fast eine Beute der Belien geworden wäre, in Fieberdelirien und glaubt fortwährend, die Felsen von Toulon und die Leichen der Selbstmörder von Monte Carlo zu sehen. Der Fürst und der Hof sind an dem Krankenbette versammelt.

* **Weibliche Gräber.** Die Mitglieder des schönen Geschlechts werden bekanntlich in den Augen von Philologen, die zur Schule Schopenhauer's und Lombroso's gehören, als nicht fähig gehalten, nützliche Entdeckungen und Erfindungen zu machen. Das Patentamt in London könnte die Unzulänglichkeit vielleicht eines Anderen und Besseren belehren. 400 Weiber, um ihre Erfindungen zu patentieren, wurden im verflochtenen Jahre von Frauen hier eingereicht. Eine Dame hat ein neues Rettungsboot konstruiert. Die Gemahlin des Pöte Hyacinthe erlangt ein neues Schiffsrecht.

* **Eine Reihe von bisher ungedruckten Briefen des Columbus** sind in Madrid im Hause von Alba gefunden worden, welche ein Licht auf den pecuniären Gewinn werfen, den die ersten Entdeckungen eingebracht haben. Columbus selbst erntete für sich auf seinen verschiedenen Entdeckungsfahrten die geringfügige Summe von nur 800 Pfd. Sterl. nach englischem Gelde.

Kleine Chronik.

Am Dienstag Abend hat sich in Berlin eine junge Dame in die Spree gestürzt, war aber, ohne Schaden genommen zu haben, gerettet worden. Die Lebensmüde war die 22 Jahre alte Schauspielerin Clara D.; sie war für das „Neue Theater“ des Herrn Böhmendorf engagiert worden, hatte aber, noch ehe sie aufgetreten war, die Kündigung erhalten. Verzweiflung über die Stellenlosigkeit scheint die Unglückliche zu dem Selbstmordversuch getrieben zu haben. Auch ein Betrag zu dem traurigen Kapitel vom Schauspielerleben.

Eine interessante Separatvorstellung fand am vorigen Montag im Passage-Panopticon in Berlin statt. Es zeigten sich dort nämlich das zusammengewachsene Schwesterpaar Rosa und Josefa aus Labor in Böhmen und die gleichfalls zusammengewachsenen Schwestern Radica und Doodica aus Indien. Die ersteren sind 16, letztere erst 3 Jahre alt. Die Schwestern erhalten für ihr Auftreten monatlich die Kleinigkeit von 20,000 Mark!

Bei einem Nachts im Gefängnis in Everswinkel bei Münster ausgebrochenen Brande ist ein wenige Stunden vorher eingesperrter Häftling umgekommen. Man fand die Leiche halbverkohlt in der ausgebrannten Zelle.

Ueber die letzte Hinrichtung bringt die ultramontane „Donauzeitung“ folgenden sehr sinnreichen Bericht: „... Zwei Gefährten des Scharfrichters bänden dem Schindler die Hände auf den Rücken und verbanden dessen Augen; hierauf wurde er auf das Fallbeil geschwungen und der Scharfrichter ließ das Fallbeil fallen, welches den Kopf vom Rumpfe trennte, welcher (der Rumpf!) in den bereitstehenden Korb fiel.“ — Einen mit dem Fallbeil köpfen ist doch zu inhuman!

Vermischtes.

* **Goolam Rader**, der in Berlin weiter doktort, hat dem Director der städtischen Blindenanstalt in Berlin, Herrn Kull, gelegentlich seines Besuchs in der Anstalt zwei Briefumschläge übergeben, die darthaten, daß der Wundermann mit der Blindenanstalt und Veranlassung vor Blinden in Amsterdam in Verbindung gestanden hat. Director Kull hat sich an diese beiden Institute gewandt, um über Goolam Auskunft zu erhalten, und am Dienstag Antwort erhalten. Dieser ist zu entnehmen, daß Goolam ebenso wenig wie in Berlin in der dortigen Blindenanstalt erschienen ist, um „aus Humanität“ die Behandlung der Blinden zu übernehmen. Die Heilung wurde in wenigen Tagen bezw. Wochen zugesichert. „Neue Eltern“, heißt es, „die auf seine Lockstoffe hörten, haben gewaltig zahlen müssen.“ Der Brief schließt: „Goolam Rader ist ein Charlatan, doch ein geschickter, ein schmeicheleider Kumpen.“

* **Von einer künstlichen Seide**, der sogenannten soie de Chardonnay, die angeblich eine Umwälzung in der Seidenindustrie hervorbringen bestimmt sei, ist in letzter Zeit öfters die Rede gewesen. Es handelt sich um einen von dem Ingenieur de Chardonnay erfindenden, aus Cellulose, besonders Cellulose von Nichtenholz hergestellten Stoff, der dem wirklichen Seidenstoff ähnlich ist und denselben angeblich überall ersetzen kann, wo nicht die Anwendung von ganz besonders haltbaren Stoffen notwendig erscheint. Bereits auf der 1889er Pariser Weltausstellung sind Proben dieser Erfindung vorgezeigt worden und haben das Interesse der Sachverständigen erregt. Seitdem hat der Erfinder das Verfahren weiter zu

vervollkommen gesucht, und es scheint, daß ihm in der That Verbesserungen seiner Erfindung gelungen sind. In Vejanon ist eine Fabrik für die Herstellung des Fabrikats eingerichtet worden, und zur weiteren Ausdehnung dieses Betriebes hat sich vor Kurzem unter dem Titel: „Société Universelle pour la fabrication de la Soie de Chardonnay“ eine Actiengesellschaft mit einem Capital von 25 Millionen Francs gebildet. Auch in der Schweiz soll das Patent, welches auf die Erfindung genommen ist, ausgeteilt werden. Die Ansichten der Sachverständigen über den Werth der Erfindung sind getheilt. Während einzelne Geschäftsleute erwarten, daß die Cellulose-Seide dem jetzigen Fabrikate starke Concurrenz machen und namentlich die billigeren Sorten allmählich verdrängen wird, sagen andere dem Chardonnay'schen Stoff eine nur beschränkte Verwendung voraus und behaupten, daß derselbe höchstens dazu dienen könne, einfachere Seidenstoffe herzustellen oder in Verbindung mit echter Seide verwandt zu werden.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 25. Nov. (Strafkammer.)** Es folgt die Verhandlung über die Verurteilung des Fabrikarbeiters Conrad Dieb aus Höchst a. M. Am 23. Juli l. J. gegen Abend war in Höchst a. M. ein Brand ausgebrochen. Da die große Menschenmenge, welche sich an der Brandstätte angesammelt hatte, den Löscharbeiten der Feuerwehr hinderlich war, suchten die Schaulustigen Platz zu schaffen. Bei dieser Gelegenheit ließ der Angeklagte eine höhnische Bemerkung fallen. Der Beamte faßte den Muser, dieser aber setzte seiner Festnahme thätlichen Widerstand entgegen. Das Schöffengericht zu Höchst a. M. hat ihn deshalb wegen groben Unfugs zu 3 Wochen Haft, wegen Widerstands zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. Gegen dieses Urtheil hat die Staatsanwaltschaft sowohl wie der Angeklagte Berufung eingelegt, erstere weil die Strafe zu niedrig, letzterer weil ihm dieselbe zu hoch erscheine; auch bestritt er, gerufen zu haben. Die Strafkammer kam nach längerer Verathung zur Verurteilung beider Berufungen. — Der Landmann Jacob Debus von Springen ist wegen Diebstahls von 10 Stangen im Gemeindewald von Springen, vom Amtsgericht zu Langenschwalbach zu 6 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Seine Berufung hiergegen wird kostenloslich verworfen.

* **Kritik der richterlichen Urtheile.** Eine für die Presse sehr wichtige Entscheidung hat, wie man der „L. R.“ mittheilt, der dritte Straßsenat des Reichsgerichts dieser Tage gefällt. Es handelte sich um die Frage, ob an einem gerichtlichen Urtheil eine Kritik geübt werden dürfe und ob dem Kritiker dafür der Schutz des § 193 des St.-G.-B. (Wahrung berechtigter Interessen) zustehe. Der Redacteur der sozialdemokratischen „Magdeb. Volksstimme“, Dr. Heinrich Bur, hatte das Urtheil des Landgerichts Magdeburg gegen den Schriftsteller Wendt, das wegen Preßvergehens neben einer Freiheitsstrafe auch auf Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte lautete, einer Kritik unterzogen und war deswegen vom Landgericht Torgau wegen Beleidigung des Magdeburger Landgerichts verurtheilt worden. Der Schutz des § 193 war dem Angeklagten verlangt worden, weil es sich um ein gerichtliches Urtheil handelte. Dieses sei keine wissenschaftliche Arbeit, mithin solle die Kritik desselben nicht unter § 193. Das Reichsgericht hob indessen das Torgauer Urtheil in Uebereinstimmung mit den Ausführungen des Reichsanwalts auf und führte in der Begründung aus, daß ein gerichtliches Urtheil wohl als wissenschaftliche Arbeit zu betrachten sei und dem Kritiker desselben somit der Schutz des § 193 nicht verweigert werden könne.

Marktbefichte.

* **Wien, 25. Nov.** Am heutigen Markte waren die Preise für alle Fruchtgattungen abgeschwächt, und wegen mangelnden Consums schwerfälliges Geschäft. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Mastener und Wälder) 16 Mark 50 Pf. bis 17 Mark — Bienen, 100 Kilo Korn do. 14 Mark 75 Pfennig bis 15 Mark — Bienen, 100 Kilo Gerste do. 16 Mark — Pf. bis 17 Mark — Pf., Prima amerikanischer, Red-Weizen 17 Mark 25 Pf. bis 17 Mark 75 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mark — Pf. bis — Mark — Pf., Ga Plata-Weizen — Mark — Pf. bis — Mark — Pf., Russischer Weizen 18 Mark — Pf. bis 18 Mark 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mark — Pf., Französischer Roggen — Mark — Pf., Russischer Roggen — Mark — Pf., Hafer 14 Mark — Pf. bis 14 Mark 50 Pf.

Lezte Nachrichten.

Berlin, 25. Nov. Das Centrum hat heute im Reichstage den Antrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes eingebracht. — Im Kreise Arnswalde ist die Wahl Wahlwärt's sehr wahrscheinlich. Er hat bis jetzt 4625 Stimmen; der freisinnige Candidat hat 2135, der conservative 1354, der sozialistische 775, der nationalliberale 362.

Alm a. d. Donau, 25. Nov. Zwei Töchter des hiesigen Schiffmeisters Georg Kaschbauer, 20 und 22 Jahre alt, wurden heute früh in ihren Betten todt aufgefunden; sie waren an Kohlengas erstickt. (S. 3.)

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus angeforderten Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Bergassier Magdeburg, Marten. Herrn Antorichter Fiedler, Frankenstein. Eine Tochter: Herrn Lieutenant der Reserve Constantin Crocogino, Moskau. Herrn Rittmeister Erich v. Oheimb, Weizenfels. Herrn Regierungsrath Straßerjan, Schwerin i. M.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten und eine Sonder-Beilage.



Druckfachen
für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circularre in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislisten
Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig,
die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.